



## AHLERS AG

Geschäftsbericht

1. Dezember 2006 - 30. November 2007

Ahlers AG  
Elverdissers Straße 313  
32052 Herford  
Deutschland  
Telefon (0 52 21) 9 79-0  
Telefax (0 52 21) 7 25 38  
[www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)

# Fünfjahresüberblick

		2002/03*	2003/04*	2004/05**	2005/06**	2006/07**	Veränderung
<b>Konzernabschluss</b>							
Umsatz	in Mio. EUR	327,8	319,9	242,1	245,9	259,9	5,7%
Auslandsanteil	in %	36,2	36,3	41,1	44,6	46,8	2,2%
Rohrertrag	in Mio. EUR	152,3	147,5	117,3	118,6	125,9	6,2%
vom Umsatz	in %	46,5	46,1	48,5	48,2	48,4	0,2%
EBITDA	in Mio. EUR	36,2	36,6	21,0	18,6	17,3	-7,0%
EBIT	in Mio. EUR	26,7	29,5	15,4	4,4	12,0	172,7%
Jahresüberschuss	in Mio. EUR	13,0	15,6	6,4	-0,1	9,7	-
Abschreibungen	in Mio. EUR	8,3	6,3	5,6	14,2	5,4	-62,0%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	32,1	27,9	19,4	11,8	-2,9	-
Bilanzsumme	in Mio. EUR	213,0	195,7	212,3	245,0	248,4	1,4%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. EUR	76,3	58,2	71,1	64,1	67,5	5,3%
Eigenkapital	in Mio. EUR	75,9	80,3	86,2	164,7	131,2	-20,3%
Eigenkapitalquote	in %	35,6	41,0	40,6	67,2	52,8	-14,4%
Mitarbeiter im							
Jahresdurchschnitt		5.081	4.021	2.934	2.886	2.872	-0,5%
<b>Aktie</b>							
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	146,7	164,4	210,7	243,4	170,8	-29,8%
Ergebnis je Aktie (Konzern)	in EUR	1,00	1,15	0,44	0,00	0,67	-

\* Angaben lt. HGB, Ergebnis je Aktie ist das DVFA/SG-Ergebnis

\*\* nur fortzuführende Geschäftsbereiche (gemäß IFRS)

# Inhalt

Unternehmen und Marken	6
Gremien	8
Brief an die Aktionäre	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
Kunst und Mode	15
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006/07	26
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	27
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	31
- Segmentbericht	40
- Mitarbeiter	43
- Prognosebericht	44
- Risikobericht	47
- Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen	50
- Die Aktie	52
- Nachtragsbericht	55
- Zukunftsbezogene Aussagen	55
Corporate Governance Bericht	56
Konzernabschluss Ahlers AG	60
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006/07	66
Bestätigungsvermerk	108
Finanzkalender	110

# AHLERS AG

- macht Männermode unter verschiedenen Marken maßgeschneidert für ihre jeweiligen Zielgruppen
- gehört zu den größten europäischen Männermode-Herstellern
- familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- beschäftigt etwa 3.000 Mitarbeiter
- erzielt 47 Prozent seiner Umsätze in internationalen Märkten
- produziert jährlich 12 Millionen Modeteile

# Marken

*Baldessarini*  
BALDESSARINI

  
**pierre cardin**

**OTTO KERN**  
Never underdressed.

**PIONEER**<sup>®</sup>  
NO. 31206408  
AUTHENTIC JEANS

**PIONIER**  
SPORTIVE

**Pionier**<sup>®</sup>  
workwear

JUPITER<sup>®</sup> 

**GIN TONIC**<sup>®</sup>

**GIN FIZZ**<sup>®</sup>  
— WOMAN —

# Gremien der Gesellschaft

## VORSTAND

**Dr. Stella A. Ahlers**, Zürich, Vorsitzende

**Dr. Karsten Kölsch**, Herford (seit 1. August 2007)

**Oliver Galling**, Herford (bis 31. Juli 2007)

**Bruno Leder**, Auetal (bis 31. Juli 2007)



**Dr. Stella A. Ahlers**  
Vorsitzende des Vorstands

**Dr. Karsten Kölsch**  
Vorstand



**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## AUFSICHTSRAT

### **Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Rechtsanwalt  
Königstein  
Vorsitzender

### **Jan A. Ahlers**

Kaufmann  
Herford  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Heidrun Baumgart**

Industriekauffrau  
Bielefeld  
Arbeitnehmervertreterin

### **Dieter Hoppe**

technischer Angestellter  
Herford  
Arbeitnehmervertreter

### **Andreas Kleffel**

Mitglied des Regionalvorstandes  
Commerzbank AG (bis 31. Januar 2008)  
Düsseldorf

### **Prof. Dr. Wilfried Schulte**

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater  
Krefeld

## EHRENVORSITZENDER

### **Dr. Ewald Hilger**

Rechtsanwalt  
Düsseldorf

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

### AUDIT COMMITTEE

#### **Prof. Dr. Wilfried Schulte**

Vorsitzender

#### **Jan A. Ahlers**

#### **Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

### PERSONALAUSSCHUSS

#### **Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

#### **Jan A. Ahlers**

#### **Andreas Kleffel**

### MARKETINGAUSSCHUSS

#### **Andreas Kleffel**

Vorsitzender

#### **Jan A. Ahlers**

#### **Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

### NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

#### **Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

#### **Jan A. Ahlers**

#### **Andreas Kleffel**



# Brief an die Aktionäre

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

wir blicken auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück. Viele Entwicklungen wurden neu angestoßen, andere wiederum erfolgreich zu Ende gebracht. Auf unserem Weg zur stärkeren Positionierung unserer Marken, Vertikalisierung und Internationalisierung sind wir ein gutes Stück vorangekommen.

Eine dieser Anstrengungen betraf die Integration von Baldessarini. Gut 9 Monate nach dem Kauf konnten wir zum Ende des ersten Halbjahres den erfolgreichen Abschluss der Prozessintegration vermelden. Wir haben die Prozesse der Sattoria-Linie weiter optimiert und konnten vor allem in den Punkten Qualität und Auslieferung wichtige Fortschritte machen. Darüber hinaus haben wir erste Schritte für den Aufbau einer Baldessarini-Premiumlinie, die neben der existierenden Sattoria-Linie bestehen soll, eingeleitet. Designer und erste Mitarbeiter wurden bereits eingestellt. Anfang 2009 soll dann die komplette Kollektion der neuen Premiumlinie auf den Markt kommen. Wir versprechen uns davon, Baldessarini einer breiteren Zielgruppe anzubieten und damit den Umsatz deutlich auszuweiten.

Doch auch bei den anderen Marken wurden wichtige Fortschritte erzielt. Bei pierre cardin haben wir die Lizenzbereiche sowohl regional, in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens, als auch über einzelne Produktgruppen wie z. B. Hemden in der Schweiz und Holland mit Wirkung vom 1. Januar 2008 deutlich ausgeweitet. Hierdurch können wir vorhandene Kollektionen breiter vermarkten. Die junge Kollektion unter Denim Rags wird von den Kunden hervorragend angenommen. Auch bei OTTO KERN haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Maßnahmen zur Neuausrichtung der Marke ergriffen. Eine gesamtheitliche Kollektion soll eine konsistente und klare Produktaussage innerhalb der Marke sichtbar machen. Eine zweistellige Zuwachsrate in den Vorverkäufen für Frühjahr 2008 belohnt diese Anstrengung. Zudem haben wir eine Lizenz für Damen-Strick zum 1. Oktober 2007 vergeben. Bei Gin Tonic werden die Lizenzbereiche weiter ausgebaut. Es gibt jetzt auch Duft, Brillen und Schuhe unter dieser Marke.

Im Bereich Vertrieb haben wir professionelle Flächenkonzepte für unsere Marken entwickelt und neue Retailflächen geschaffen. Insgesamt haben wir jetzt im Inland 1.387 Flächen, im Ausland sind es 366. Zusammen wuchsen die Flächen um 34 Prozent auf 1.743 an (Vorjahr: 1.311).

Besonders freuen wir uns über unsere gute Umsatzentwicklung im Ausland. In Osteuropa haben wir deutlich Marktanteile gewonnen und auch in Westeuropa sind wir entgegen dem Trend mit leichten Marktanteilszuwächsen belohnt worden.

Intern hat es im vergangenen Jahr einige Veränderungen gegeben. Neben der Neuordnung des Vorstands stand vor allem die Einführung des Matrixkonzeptes in die Organisation im Vordergrund. Der Retailbereich, Marketing, International Sales und die Outletorganisation werden neben den klassischen Zentralfunktionen wie IT, Rechnungswesen und Produktion/Logistik an zentraler Stelle für alle Marken zusammengefasst. Somit bündeln wir Know-how und Synergien für diese Themen und ergänzen die Kernkompetenz des Markenmanagements.

Alle operativen Entwicklungen trugen dazu bei, dass wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Konzernumsatz um 5,7 Prozent auf gut 260 Millionen Euro und den Jahresüberschuss auf 9,7 Millionen Euro erhöht haben. Sie, unsere Aktionäre, möchten wir an dieser positiven Entwicklung teilhaben lassen und schlagen eine Dividende von 0,65 Euro je Stammaktie und von 0,70 Euro je Vorzugsaktie vor. Unsere am Konzern-erfolg orientierte Dividendenpolitik wollen wir in den nächsten Jahren beibehalten.

In Zukunft werden wir unsere strategischen Maßnahmen zur Positionierung der Marken, Internationalisierung und Vertikalisierung weiter vorantreiben. Nur gut positionierte Marken werden im Markt wahrgenommen. Dazu ist es notwendig, dass unsere Marken neben einer hohen Produktqualität auch einheitliche und starke Kollektionen herausbringen, die eine klare Produktaussage und eigene Kontur haben. Das ist auch für unsere Flächenfähigkeit wichtig, denn weitere Vertikalisierung mit eigenen Shops gibt den Marken noch stärker ein eigenes Gesicht und verbreitert die Umsatzbasis.

Die internationale Expansion ist essentiell für unser eigenes Wachstum. Der deutsche und auch der westeuropäische Markt sind extrem wettbewerbsintensiv und wachsen kaum. Dennoch gibt es in Westeuropa noch viele „weiße“ Flecken für Ahlers, die wir konsequent besetzen wollen. Großes Potenzial sehen wir weiter in den Ländern Osteuropas. Die wachsende Mittelschicht dort verfügt über eine zunehmende Kaufkraft und setzt diese auch für den markenbewussten Konsum ein. Ahlers ist auf dem richtigen Weg, diese Märkte weiter zu erschließen, Osteuropa (einschließlich Sonstige) trägt mittlerweile schon einen Umsatzanteil von 19 Prozent. Im Nahen und Mittleren Osten haben wir unsere Tätigkeit intensiviert. Mittelfristig planen wir mit unseren Marken auch die Expansion in die asiatischen und amerikanischen Märkte. Die guten Vororderzahlen für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres bestätigen uns in dieser Strategie.

Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr möchte ich ganz besonders allen unseren Mitarbeitern danken. Ohne ihren Einsatz und das große Engagement wäre die positive Entwicklung der Ahlers Gruppe nicht möglich gewesen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich ebenfalls ganz besonders für das in uns gesetzte Vertrauen und hoffe, dass Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Ihre

Dr. Stella A. Ahlers

Vorsitzende des Vorstands

# Bericht des Aufsichtsrats

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2006/07 intensiv mit der Lage des Ahlers Konzerns im Berichtsjahr und seiner strategischen Ausrichtung befasst. Sämtliche dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten nahmen wir sorgfältig wahr.

Wir überwachten die Arbeit des Vorstands kontinuierlich, berieten ihn begleitend bei der Unternehmensführung und waren in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Auf Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte informierte uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über wichtige Geschäftsereignisse, alle wesentlichen Punkte der Unternehmensplanung und der geplanten Geschäftspolitik, der Rentabilität der Gesellschaft sowie über die Unternehmenslage, insbesondere den Umsatz und die Ertragslage der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften. Auch das überarbeitete Risikomanagementsystem wurde detailliert mit uns diskutiert. Soweit es nach gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen erforderlich war, hat der Aufsichtsrat zu Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Darüber hinaus stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit der Vorstandsvorsitzenden, so dass wir stets über die Geschäftspolitik, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte informiert waren.

### Schwerpunkte der Beratung

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu insgesamt 4 ordentlichen Sitzungen am 15. Dezember 2006, 9. März 2007, 3. Mai 2007 und 12. September 2007 zusammen. Die Gremiumsmitglieder nahmen immer vollzählig an den Zusammenkünften teil.

Zu den diskutierten Themen gehörten neben der Konzernintegration und dem Launch einer Premiumlinie von Baldessarini auch die Neuorganisation des Vorstands und der zweiten Führungsebene. Darüber hinaus erörterten wir die Entwicklung der einzelnen Marken, insbesondere der Marken Otto Kern, Gin Tonic und Jupiter. Gemeinsam besprachen wir mit dem Vorstand die Neukonzeption des Risikomanagementsystems. Die Entsprechenserklärung für den Corporate Governance Kodex und die Planung für das nächste Jahr beschlossen wir in der Sitzung vom 6. Dezember 2007.

### Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Gestaltung der Aufsichtsratsarbeit wurden drei Ausschüsse, das Audit Committee, der Personalausschuss sowie der Marketingausschuss gebildet, die sich überwiegend mit wichtigen Einzelbereichen des Unternehmens beschäftigen und die Themen für die Gesamtaufwandsratssitzungen vorbereiten. Darüber hinaus wurde gemäß Empfehlung des Corporate Governance Kodexes mit Beschluss der Sitzung vom 12. September 2007 auch ein Nominierungsausschuss gebildet. Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Gesamtaufwandsratssitzungen detailliert über die Arbeit der Ausschüsse.

### Corporate Governance

Eine gute und verantwortungsvolle Corporate Governance zählt zu den zentralen Bestandteilen der Unternehmensführung der Ahlers AG. Vorstand und Aufsichtsrat identifizieren sich mit den Zielen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Empfehlungen und Neuerungen der Fassung vom 14. Juni 2007 auseinandergesetzt und in der Dezembersitzung die Entsprechenserklärung gemeinsam mit dem Vorstand verabschiedet. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft verfügbar und auch im Corporate Governance Bericht ab Seite 56 nachzulesen.

### Jahresabschlussprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2007 erteilte der Aufsichtsrat der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts (HGB) sowie des Konzernjahresabschlusses und Konzernlageberichts (IFRS). Im Vorfeld holte der Aufsichtsrat eine Erklärung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein, inwiefern weitere wirtschaftliche oder finanzielle Verbindungen mit der Ahlers AG bestehen. Diese Erklärung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer prüfte den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte und versah sie mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Vorsitzende des Audit Committee bekam die Prüfungsberichte vom Abschlussprüfer übermittelt, händigte diese den anderen Mitgliedern des Audit Committee aus und sendete sie den weiteren Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis. Das Audit Committee setzte sich intensiv mit dem Jahresabschluss, dem Konzernjahresabschluss, dem Lagebericht und Konzernlagebericht auseinander und prüfte diese detailliert. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Audit Committee vom 26. Februar 2008 und in der Aufsichtsratssitzung vom 4. März 2008 eingehend diskutiert. Der Abschlussprüfer wohnte beiden Sitzungen bei und berichtete umfassend über die Prüfung.

Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers überein und hat auch nach dem Ergebnis der eigenen Prüfung keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernjahresabschluss sowie die Lageberichte. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss der Ahlers AG, womit der Jahresabschluss festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,70 EUR je

Vorzugsaktie und von 0,65 EUR je Stammaktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen unverzüglich nach dessen Aufstellung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der hierzu vom Abschlussprüfer erstattete Prüfungsbericht wurde ebenfalls dem Aufsichtsrat überlassen. Er hat in diesem folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer hat an der Verhandlung des Aufsichtsrats über den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teilgenommen. Die eingehende Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat auf Vollständigkeit und Richtigkeit gab zu Beanstandungen keinen Anlass; der Aufsichtsrat schließt sich somit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

### **Veränderungen im Vorstand**

Im Berichtszeitraum ist es zu Veränderungen im Vorstand gekommen. Dem Vorstand gehören seit dem 1. August 2007 zwei Mitglieder an. Neben der Vorstandsvorsitzenden Dr. Stella A. Ahlers wurde Dr. Karsten Kölsch als Finanzvorstand in das Gremium berufen. Finanzvorstand Oliver Galling wechselte in die Holding, welche die Aktienmehrheit an der Ahlers AG hält. Als Bereichsvorstand bleibt er für die Ahlers AG weiterhin tätig in den Bereichen Risk-Management und Interne Revision. Bruno Leder bleibt als Bereichsvorstand zuständig für Beschaffung und Logistik.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete erfolgreiche Arbeit des vergangenen Geschäftsjahres 2006/07, ohne deren tatkräftigen Einsatz die positive Entwicklung der Ahlers AG nicht möglich gewesen wäre.

Herford, den 4. März 2008

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Kunst und Mode

Dieser Geschäftsbericht steht unter dem Thema Kunst und Mode. Die Kunst, die die Sammlung der Ahlers AG beinhaltet, gehört zur Weltspitze. Mit der Möglichkeit, unseren Kunden Kunst-Events anzubieten, besitzen wir in der Modebranche ein einzigartiges Instrument zur Kundenbindung. Es liegt nahe, einen positiven Image-Transfer auf die Ahlers-Produkte zu initiieren. Damit werden das Image und der Bekanntheitsgrad der Ahlers AG und ihrer Marken gefördert und gleichzeitig auch das Image des Händlers, unseres Kunden, gesteigert. Überwiegend handelt es sich um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus, wie z.B. Alexej von Jawlensky und Emil Nolde sowie der zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt Yves Klein. Dabei sehen wir die Kunstsammlung durchaus auch als Wertanlage an. Die aktuelle Preisentwicklung auf dem Kunstmarkt zeigt, dass bei einem Verkauf wesentlich höhere Preise als bei der Anschaffung erzielt werden könnten.

Doch worin besteht die Verbindung zwischen Kunst und Mode? Warum besitzt ein Modekonzern eine Kunstsammlung?

Kunst und Mode basieren beide auf dem Gedanken der Kreativität. Sie schulen das Auge und stimulieren die Sinne. Zudem kann von der hochwertigen Kunst der Ahlers AG ein positiver Imagetransfer auf die Mode der Gruppe gezogen werden. Die Kunst dient als Kommunikationsmedium für Ahlers und als Instrument für publikumswirksame Events oder auch entsprechende PR-Aktivitäten.

Besonders für unsere Kunden stellt die hochwertige Kunstsammlung die einmalige Möglichkeit dar, daraus niveauvolle Veranstaltungen für ihre eigenen Kunden durchzuführen. Diese Events steigern somit auch das Image des Händlers, unseres Kunden. Im letzten Jahr starteten wir diese Veranstaltungs-Reihe in Baden-Baden mit einem namhaften Kunden. Drei Wochen lang wurden zeitgenössische Werke – unter anderem auch die hier abgebildeten von Yves Klein – in dem Modehaus ausgestellt. Die Resonanz der Öffentlichkeit war enorm und somit auch der Imagegewinn für den Händler und nicht zuletzt für die Ahlers Mode. Wir werden diese Events auch in Zukunft als niveauvolles Kundenbindungsinstrument einsetzen. Darüber hinaus besteht durch die Kunst natürlich auch eine erhöhte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

Liebe Aktionäre, mit diesem Geschäftsbericht möchten wir auch Sie an unserer Kunst teilhaben lassen und präsentieren Ihnen auf den folgenden Seiten einige ausgewählte Werke von Yves Klein aus unserer Sammlung. Lassen Sie sich durch die Kunst und unsere Mode inspirieren!

Yves Klein wurde 1928 in Nizza geboren. Obwohl seine Schaffensperiode lediglich acht Jahre währte, zählt er heute zu den bedeutendsten Künstlern des „Nouveau Réalisme“. Die Gruppe der Nouveaux Réalistes bricht gegen Ende der 50er Jahre mit der Kunst der Nachkriegszeit und setzt die Wiederbelebung von künstlerischen Haltungen des frühen 20. Jahrhunderts gegen die informelle Malerei. Yves Klein ist der spirituellste Künstler dieser Gruppe: Seine monochromen Bildwelten, an denen er seit 1955 arbeitet, werden zu monochromen Vorschlägen, in denen die Farbe als absolute Materie erscheint. Im weiteren Verlauf seines Werks radikalisiert Yves Klein seine Aussage. Er reduziert sein malerisches Werk wesentlich auf das „International Klein Blue“ (IKB) mit einem blauen ultramarinen Pigment. Die Leere, die spirituelle Abwesenheit von Darstellung in seinen Bildern macht Yves Klein zu einer besonders prägnanten Figur.

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006/07

## UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. EUR	2006/07	2005/06	Veränderung in %
premium brands*	113,0	97,4	16,0
jeans & workwear	70,1	67,0	4,6
men's & sportswear	76,8	81,5	-5,8
<b>Summe</b>	<b>259,9</b>	<b>245,9</b>	<b>5,7</b>

\* inkl. Sonstige 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

## UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio. EUR	2006/07	2005/06	Veränderung in %
Deutschland	138,4	136,2	1,6
Westeuropa	70,9	71,6	-1,0
Mittel-/Osteuropa/Sonstiges	50,6	38,1	32,8
<b>Summe</b>	<b>259,9</b>	<b>245,9</b>	<b>5,7</b>

## UMSATZ NACH QUARTALEN

in Mio. EUR	2006/07	2005/06	Veränderung in %
1. Quartal	62,4	64,8	-3,7
2. Quartal	58,9	51,8	13,7
3. Quartal	65,8	60,4	8,9
4. Quartal	72,8	68,9	5,7
<b>Summe</b>	<b>259,9</b>	<b>245,9</b>	<b>5,7</b>

## GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Geschäftsjahr 2006/07 – Highlights

- Umsatz steigt um 5,7 Prozent auf 260 Mio. EUR
- Zuwachsraten von 33 Prozent in Osteuropa
- Konzernjahresüberschuss liegt bei 9,7 Mio. EUR
- Erfolgreiche Integration von Baldessarini
- Solide Finanzsituation mit 53 Prozent Eigenkapitalquote und 19 Mio. EUR flüssigen Mitteln

### Konzernstruktur

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford wurde 1919 gegründet und gehört zu den größten europäischen Männermode-Herstellern. Die Gesellschaft ist mit ihren Marken in verschiedenen Mode- und Preissegmenten aktiv. Die Ahlers AG ordnet ihre Marken in drei Segmente:

**premium brands:** Baldessarini, pierre cardin und OTTO KERN

**jeans & workwear:** PIONEER, Pionier Sportive und Pionier Workwear

**men's and sportswear:** Jupiter und Gin Tonic

Die Ahlers AG ist die Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns und seit 1987 börsennotiert. Rechtlich gesehen bestehen unter der Ahlers AG 40 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke des Konzerns ist in einer eigenen Gesellschaft organisiert, darüber hinaus erfolgt der Vertrieb in den größeren Auslandsmärkten über meist hundertprozentige Tochtergesellschaften.

Der Konzern ist dabei in einer Matrixorganisation gegliedert. Jeder Geschäftsführer einer Marke ist eigenständig für Kreativ und Vertrieb seiner Gesellschaft verantwortlich. Zentrale Dienste, wie z.B. IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Retail-, Outlet-Management, Marketing oder International Sales, sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH ansässig und unterstützen die einzelnen Gesellschaften im Rahmen der Matrixorganisation, zur Bündelung von Know-how und Synergien innerhalb des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2006/07 reduzierte sich der Konsolidierungskreis von 42 auf 40 Tochtergesellschaften. Zum einen wurden zwei französische Vertriebsgesellschaften zu einer Firma verschmolzen, zum anderen erfolgte die Anwachsung mit nachfolgender Löschung der Baldessarini GmbH & Co. KG. Ab 1. Dezember 2007 wird das Geschäft von der Baldessarini GmbH abgewickelt. Im Jahr 2008 werden die Ahlers P.C. GmbH & Co. KG und die jac Strickmoden GmbH zusammengelegt und das Geschäft beider Unternehmen von einer neuen Ahlers P.C. GmbH fortgeführt. Ziel der Reduzierung von Konzerngesellschaften und der Umwandlung von Personen- in Kapitalgesellschaften ist die Schaffung einer vereinfachten, homogenen Konzernstruktur.



### Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem des Ahlers Konzerns unterstützt dabei, den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern und auszubauen. Die Steuerung durch den Vorstand und die Geschäftsführer der einzelnen Tochtergesellschaften erfolgt im Wesentlichen über Finanzkennzahlen wie Umsatz und dessen Wachstumsrate, die Rohertrags- und EBIT-Marge sowie den durchschnittlichen Forderungsbestand in Monaten. Vor allem für die Geschäftsführer der Marken und deren Beschaffungsentscheidungen ist der Vorratumschlag eine weitere wichtige Steuerungsgröße.

### STEUERUNGSGRÖSSEN UND KENNZAHLEN

		2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	259,9	245,9
Rohertragsmarge	in %	48,44	48,22
EBITDA	in Mio. EUR	17,3	18,6
EBIT	in Mio. EUR	12,0	4,4
EBIT-Marge	in %	4,60	1,78
Umsatzrendite	in %	3,73	-0,03
Net Working Capital*	in Mio. EUR	88,3	74,8
Return on Investment	in %	3,91	-0,03

\* Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

### Strategischer Überblick

Die Eckpfeiler der Ahlers Strategie sind:

- Profilierung unserer Marken
- Vertikalisierung
- Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz
- Fortwährende Verbesserung der Beschaffung und der logistischen Prozesse
- Akquisitionsfähigkeit

Die Profilierung unserer Marken ist wichtigstes strategisches Ziel, denn beim Bekleidungskauf spielen Markensympathie und -bekanntheit neben der Produktqualität eine große Rolle. Das ist natürlich für die Premiummarken wichtig, aber auch für die anderen Brands des Konzerns. Kern dessen müssen immer die Werte sein, für die die jeweilige Marke steht. Diese Werte müssen die Kollektionen ausdrücken und über nachhaltiges Marketing transportiert werden.

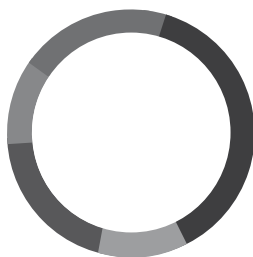
Beste Plattform für eine Marke ist die Fläche, auf der die Produkte einer Marke sich präsentieren und ein Markenbild abgeben. Unterstützt wird das durch ein passendes individuelles Shopkonzept, das größtmäßig von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Store skalierbar sein muss. Ahlers hat im letzten Jahr für jede Marke ein solches Konzept entweder verfeinert oder neu geschaffen. Ziel für die

Zukunft ist, dieses besonders auch für größere Läden zu nutzen. Geplant sind zusätzliche Stores für Baldessarini, Otto Kern, pierre cardin, Gin Tonic und Pioneer.

Darüber hinaus wird die Internationalisierung für Ahlers immer wichtiger. Der deutsche Markt gestaltet sich genauso wie Westeuropa wettbewerbsintensiv und wachstumsschwach. Trotzdem ergeben sich für Ahlers im westeuropäischen Ausland durch systematische Ausweitung des Vertriebs Wachstumsmöglichkeiten. In Osteuropa entwickeln sich die Mittelschicht und mit ihr die Kaufkraft der Bevölkerung kontinuierlich. Hier liegen für Bekleidungshersteller große Chancen. Ahlers kann Synergieeffekte zwischen den einzelnen Marken durch eine Bündelung des internationalen Vertriebs im Rahmen der Matrixorganisation nutzen. Wir werden weiterhin lokale Vertriebskompetenzen im Ausland entwickeln und ausbauen. Im Mittleren und Nahen Osten wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten intensivieren. Mittelfristig planen wir die Erschließung des asiatischen und amerikanischen Marktes.

Die ständige Optimierung unserer Beschaffungs- und Logistikprozesse sehen wir als eine zentrale Aufgabe an. Gestern noch kostengünstige Standorte wie Polen werden heute teurer, während sich andere Standorte öffnen und anbieten. Die Währungsverschiebungen beeinflussen die Standortfrage zusätzlich. In diesem Kontext sind verlässliche Produktionsstätten zu suchen und auszubauen.

## BESCHAFFUNGSLÄNDER (VORJAHRESZAHLEN)



■ Andere EU/ Naher Osten	35,0% (34,5%)
■ Polen	23,3% (24,7%)
■ China/HKG	21,8% (21,1%)
■ Sri Lanka	11,8% (7,7%)
■ Andere Fernost	8,1% (12%)

Auch eine Akquisition steht im Rahmen unseres Wachstumskurses auf der Liste unserer strategischen Ziele. Wir suchen eine mittelgroße Männermodemarke im Premiumbereich, die auch international vermarktet werden kann und in unser Produktportfolio passt. Bislang gibt es keine konkreten Gespräche. Würde sich jedoch eine Möglichkeit ergeben, stehen der Ahlers AG neben flüssigen Mitteln und kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren von insgesamt 49,8 Mio. EUR nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von ca. 35,0 Mio. EUR zur Verfügung.

## Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Ahlers Konzern beschränkt sich hauptsächlich auf die Erstellung der Kollektionen. Dabei werden nicht nur die Kollektionen kontinuierlich weiterentwickelt, sondern auch innovative Technologien für Stoff und Bekleidung konzipiert. Neue Materialien verleihen z. B. Sportswearjacken erheblich höheren Tragekomfort und neue Waschungen geben der Jeans neue Looks.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die Weltwirtschaft wuchs 2007 nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (ifw) mit 5,1 Prozent ähnlich stark wie im Vorjahr, woran auch die Eintrübung des Konjunkturklimas am Jahresende aufgrund der Immobilienkrise in den USA nichts änderte. Ebenfalls deutlich zulegen konnte die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung der Eurozone sowie Großbritanniens durch einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,6 Prozent.

Die Wachstumsraten des BIP nahmen europaweit vor allem in den östlichen und südöstlichen Staaten enorm zu. Unter den baltischen Ländern hob sich Lettland nach Angaben von Eurostat mit einer Wachstumsrate von 10,5 Prozent sehr deutlich hervor. Aber auch einige Balkanstaaten konnten starke Zuwächse verzeichnen, so stieg das BIP in Bulgarien um 6,3 Prozent. Auch in Polen und Russland, die wichtige Zielländer des Ahlers Konzerns sind, entwickelte sich die Wirtschaft außerordentlich gut. In Polen erhöhte sich die Rate um 6,5 Prozent und in Russland verzeichnete man nach Angaben der Bundesagentur für Außenwirtschaft gar einen Zuwachs von 7,3 Prozent. Besonders der Einzelhandel entwickelt sich hier dank der schnell wachsenden verfügbaren Einkommen äußerst positiv.

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2007 erneut kräftig. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag das preisbereinigte BIP um 2,5 Prozent höher als im Vorjahr. Besonders die lebhafte Investitionstätigkeit und der Anstieg des Exports um 8,3 Prozent sorgten für ein konstantes Wachstum der Wirtschaft. Hemmend war allerdings die deutliche Kaufzurückhaltung privater Haushalte, die eine Folge der Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres, der schwachen Entwicklung der Nettolöhne und merklich ansteigenden Lebensmittel- und Energiekosten war. Die privaten Konsumausgaben gingen um 0,3 Prozent zurück. Der Umsatz im deutschen Bekleidungseinzelhandel wuchs moderat um etwa 1 Prozent, während er im westeuropäischen Ausland um etwa 2 Prozent zurückging. In Osteuropa dürfte der Handel mit Textilien leicht zweistellig gewachsen sein.

Die deutsche Bekleidungsindustrie kann insgesamt auf ein zufrieden stellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz negativer Faktoren wie der Mehrwertsteuererhöhung und einer relativ hohen Inflationsrate konnte nach Angaben des Branchenverbands German Fashion der Umsatz der deutschen Bekleidungsindustrie 2007 um 4,6 Prozent auf 12,4 Mrd. EUR steigen. Der für Ahlers relevante Bereich Männermode legte leicht geringfügiger um 3,2 Prozent zu.

Während im Inland nur leichte Zuwächse zu verzeichnen waren, hatte wieder einmal der Export den größten Beitrag am Wachstumsplus der deutschen Bekleidungsindustrie von 4,6 Prozent. Dabei profitiert sie vor allem vom raschen Wachstum der asiatischen Schwellenländer und Osteuropas. Den größten Zuwachs im Exportgeschäft machten mit über 50 Prozent die Ausfuhren nach Russland aus. Unverändert bleiben die EU-Länder größter Absatzmarkt deutscher Waren mit einem Anteil von 72 Prozent aller Ausfuhren.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Umsatzzuwachs 5,7 Prozent

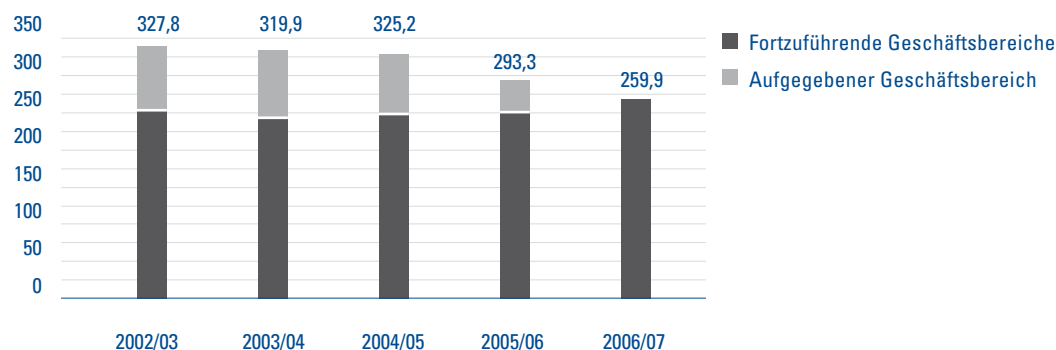
Der Umsatz des Ahlers Konzerns entwickelte sich im Berichtsjahr 2006/07 mit einem Plus von 5,7 Prozent besser als der Branchendurchschnitt der deutschen Industrie. Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 259,9 Mio. EUR nach 245,9 Mio. EUR im Vorjahr. Auch ohne Berücksichtigung der erstmaligen vollständigen Integration von Baldessarini, die 6,0 Mio. EUR vom Umsatzwachstum ausmacht, legte der Umsatz mit 3,3 Prozent zu. Dabei war, entgegen dem konjunkturellen Trend, insbesondere die zweite Jahreshälfte für das positive Wachstum verantwortlich. Nach einem schwachen ersten Quartal, das auf das fehlende inländische Nachordergeschäft in den Monaten Dezember und Januar und zum Teil spätere Auslieferungen aus der Produktion zurückzuführen war, konnte Ahlers im zweiten und dritten Quartal vor allem aufgrund des erfreulichen Auslandsgeschäfts deutlich höhere Umsätze verzeichnen. Auch das vierte Quartal verlief mit einem Plus von 5,7 Prozent äußerst positiv und war mit einem Anteil von 28,0 Prozent am Gesamtjahreserlös erneut das stärkste Quartal des Jahres.

### Osteuropa mit 33 Prozent Umsatzplus

Im Berichtszeitraum gelang es Ahlers, den Anteil des Umsatzes im Ausland weiter zu erhöhen. Nachdem im Vorjahr bereits 44,6 Prozent im Ausland Erlöse erzielt worden waren, erwirtschaftete Ahlers 2006/07 schon 46,8 Prozent des Gesamtumsatzes und damit 121,5 Mio. EUR im Ausland. Dabei entwickelten sich die einzelnen Ländermärkte und Regionen sehr uneinheitlich. Sowohl in Deutschland als auch im westeuropäischen Ausland waren die Entwicklungen des Ahlers Konzerns mit +1,6 Prozent bzw. -1,0 Prozent leicht besser als der Markt (+1 Prozent bzw. -2 Prozent). Wieder einmal bestätigte sich, dass die Regionen Mittel- und Osteuropa wichtige Zukunftsmärkte für die Ahlers Gruppe sind. Der Konzernumsatz stieg hier um 32,8 Prozent und trägt somit den Hauptanteil zu der guten Umsatzentwicklung von Ahlers bei. Besonders das Geschäft in Polen, größter Exportmarkt von Ahlers, baute der Konzern mit einem Umsatzplus von 37 Prozent deutlich aus. Hier ist pierre cardin in seinem Segment Marktführer für gehobene Männerbekleidung, aber auch Otto Kern, Gin Tonic und Jupiter sind gut etabliert. Ebenso positiv entwickelte sich der viertgrößte Zielmarkt Russland mit einem Umsatzwachstum von mehr als 50 Prozent. Baldessarini gehört in Russland zu den führenden Anbietern im Luxussegment, aber auch pierre cardin, Jupiter und Pioneer sind dort gut vertreten.

## MEHRJAHRESÜBERSICHT KONZERNUMSATZ

in Mio. EUR



### Positive Ertragsentwicklung

## ERTRAGSLAGE

	2006/07 in Mio. EUR	2005/06 in Mio. EUR	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>259,9</b>	<b>245,9</b>	<b>5,7</b>
Rohertrag	125,9	118,6	6,2
in % vom Umsatz	48,44	48,22	
Personalaufwand	-54,4	-50,6	7,5
Saldo sonstiger Aufwand/Ertrag	-54,2	-49,4	9,7
<b>EBITDA</b>	<b>17,3</b>	<b>18,6</b>	<b>-7,0</b>
Abschreibungen	-5,4	-14,2	-62,0
<b>EBIT</b>	<b>12,0</b>	<b>4,4</b>	<b>172,7</b>
Finanzergebnis	-0,3	-0,8	-62,5
Ertragsteuern	-2,0	-3,7	-45,9
<b>Konzernergebnis</b>	<b>9,7</b>	<b>-0,1</b>	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	93,0	-
<b>Konzernergebnis inkl. aufgebener Geschäftsbereiche</b>	<b>9,7</b>	<b>92,9</b>	<b>-89,6</b>

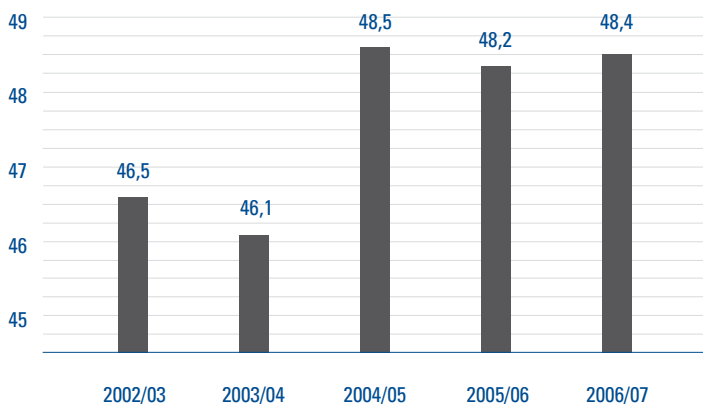
Die Ertragslage des Ahlers Konzerns ist sowohl im Berichtszeitraum 2006/07 als auch im Vergleichsjahr 2005/06 von mehreren Sondereffekten beeinflusst, die einen direkten Vergleich der beiden Jahre erschweren. Insbesondere das Unternehmen Baldessarini, das im vierten Quartal 2005/06 erstmalig konsolidiert wurde, beeinflusst die Ertragslage. Ohne diese Aktivitäten wäre das EBITDA bei einem Umsatzwachstum von 3,3 Prozent um 11 Prozent gestiegen. Mit Baldessarini ging dieses um 7 Prozent zurück. Durch niedrigere

Abschreibungen, ein verbessertes Finanzergebnis und eine niedrige Steuerquote lag das Konzernergebnis mit 9,7 Mio. EUR erheblich über dem Vorjahr.

Der Rohertrag des Ahlers Konzerns erhöhte sich mit 6,2 Prozent leicht überproportional zum Umsatz auf 125,9 Mio. EUR. Gründe hierfür waren die zunehmende Verlagerung der Produktion und ein schwächerer US-Dollar. Die Rohertragsmarge stieg so von 48,2 Prozent auf 48,4 Prozent.

## MEHRJAHRESÜBERSICHT ROHERTRAGSMARGE

in Prozent

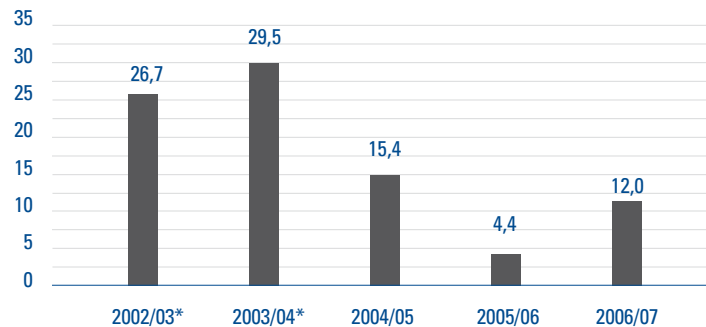


Der Personalaufwand erhöhte sich auf 54,4 Mio. EUR (Vorjahr: 50,6 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote als Relation von Personalaufwand und Umsatz beträgt somit 20,9 Prozent (Vorjahr: 20,6 Prozent). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen aus Vertriebs-, Werbe- und Verwaltungsaufwand bestehen, stiegen um 11,7 Prozent auf 59,3 Mio. EUR (Vorjahr: 53,1 Mio. EUR). Durch die gestiegenen Aufwendungen sank das EBITDA leicht um 1,3 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR (Vorjahr 18,6 Mio. EUR). Auflösungen von Rückstellungen für Aufsichtsrats- und Vorstandstantiemen sowie von Jubiläumsrückstellungen trugen einen außerordentlichen Beitrag von 2,3 Mio. EUR zum Ergebnis bei. Als gegenläufiger Effekt war die Kursbewertung von Devisentermingeschäften in Höhe von 1,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich deutlich von 4,4 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR. Dies bedeutet eine erhebliche Verbesserung der EBIT-Marge auf 4,6 Prozent gegenüber 1,8 Prozent im Vorjahr. Verantwortlich hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Abschreibungen. Während 2005/06 im Zuge der erstmaligen Bilanzierung nach IFRS 9,3 Mio. EUR an Wertberichtigungen auf Anlagevermögen (IAS 36) sich die Abschreibungen auf insgesamt 14,2 Mio. EUR erhöhten, sind im Berichtszeitraum in den 5,4 Mio. EUR Abschreibungen lediglich 0,5 Mio. EUR an Wertminderungen nach IAS 36 enthalten.

## MEHRJAHRESÜBERSICHT EBIT

in Mio. EUR



\* inkl. aufgegebenem Geschäftsbereich

Durch Zinserträge nach dem eterna-Verkauf verbesserte sich das Finanzergebnis auf -0,3 Mio. EUR, nachdem im Vergleichszeitraum noch eine Nettobelastung von -0,8 Mio. EUR zu verzeichnen gewesen war. Die Aktivierung eines Steuerrückzahlungsanspruchs nach SEStEG in Höhe von 1,4 Mio. EUR und die Umbewertung passiver latenter Steuern auf Basis der reduzierten zukünftigen Steuersätze durch die Unternehmenssteuerreform in Höhe von 0,2 Mio. EUR, hatten eine Senkung der Steuerquote von nominal ca. 31 Prozent auf effektiv 17 Prozent zur Folge. Somit reduzierte sich die Steuerbelastung deutlich von nominal 3,7 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR.

### 9,7 Mio. EUR Nachsteuerergebnis

Das Netto-Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen stieg somit von -0,1 Mio. EUR 2005/06 auf nunmehr 9,7 Mio. EUR. Eine Betrachtung der einzelnen Segmente zeigt, dass der Bereich jeans & workwear mit 6,8 Mio. EUR den größten Anteil am Konzernergebnis hat. Das umsatzstärkste Segment premium brands folgt durch die Belastungen aus dem Baldessarini-Geschäft mit einem Segmentergebnis von 2,9 Mio. EUR an zweiter Stelle.

Durch den Erlös des eterna-Verkaufs betrug der Konzern-Jahresüberschuss des Vorjahres inklusive dem Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich 92,9 Mio. EUR. Der Konzern-Jahresüberschuss des Jahres 2006/07 ist gleich dem Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 9,7 Mio. EUR.

Das Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2006/07 verbesserte sich auf 0,67 EUR, während im Vorjahr das Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 0,00 EUR betrug.

## VERMÖGENSLAGE

### BILANZSTRUKTUR

	30.11.2007		30.11.2006	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	46,6	18,8	45,8	18,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18,4	7,4	16,1	6,6
Latente Steueransprüche	2,5	1,0	2,2	0,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>67,5</b>	<b>27,2</b>	<b>64,1</b>	<b>26,2</b>
Vorräte	60,7	24,4	47,0	19,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,8	18,0	43,6	17,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,4	5,8	13,5	5,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61,0	24,6	76,8	31,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>180,9</b>	<b>72,8</b>	<b>180,9</b>	<b>73,8</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>248,4</b>	<b>100,0</b>	<b>245,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>131,2</b>	<b>52,8</b>	<b>164,7</b>	<b>67,2</b>
Pensionsrückstellungen	5,7	2,3	6,4	2,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	27,9	11,2	30,5	12,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,2	0,9	2,7	1,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>35,8</b>	<b>14,4</b>	<b>39,6</b>	<b>16,2</b>
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,9	0,4	2,0	0,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	80,5	32,4	38,7	15,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>81,4</b>	<b>32,8</b>	<b>40,7</b>	<b>16,6</b>
<b>Schulden</b>	<b>117,2</b>	<b>47,2</b>	<b>80,3</b>	<b>32,8</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>248,4</b>	<b>100,0</b>	<b>245,0</b>	<b>100,0</b>



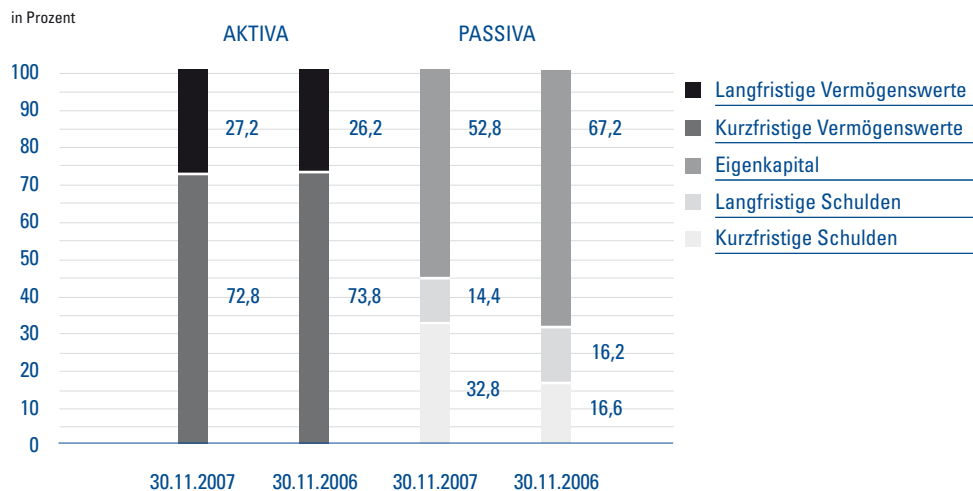
### **Solide Bilanzstruktur mit 53 Prozent Eigenkapitalquote**

Die Bilanzstruktur des Ahlers Konzerns stellte sich im Berichtsjahr sehr solide dar. Bei einer Bilanzsumme von 248,4 Mio. EUR (Vorjahr: 245,0 Mio. EUR) wies der Konzern eine Eigenkapitalquote von 52,8 Prozent aus (Vorjahr: 67,2 Prozent). Der Konzern verfügte am Geschäftsjahresende über 18,9 Mio. EUR Netto-Liquidität.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 5,3 Prozent auf 67,5 Mio. EUR (Vorjahr: 64,1 Mio. EUR). Dabei betrafen die Investitionen hauptsächlich Re-Investitionen in Anlagegüter und lagen über dem Niveau der getätigten Abschreibungen. Die größten Erweiterungsinvestitionen betrafen den Retailbereich. Hier wurden 2,3 Mio. EUR in Shopsysteme und Ladeneinrichtungen investiert. Zusätzlich hat das Unternehmen Kunstwerke in Höhe von 2,4 Mio. EUR erworben, insgesamt besaß der Konzern zum Jahresende Kunstwerke im Wert von 17,6 Mio. EUR. Die hochwertigen Werke werden zu Anschaffungspreisen bewertet und bilanziert. Die aktuelle Preisentwicklung auf dem Kunstmarkt zeigt jedoch, dass bei einem Verkauf höhere Preise erzielt werden könnten. Bei den Bildern der Ahlers Sammlung, die zur Weltspitze gehören, handelt es sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus wie z. B. Alexej von Jawlensky und Emil Nolde sowie der zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt Yves Klein. Die Kurzfristigen Vermögenswerte hielten mit einer Summe von 180,9 Mio. EUR das Niveau des Vorjahres (180,9 Mio. EUR). Die Vorräte wurden mit 13,7 Mio. EUR auf 60,7 Mio. EUR deutlich erhöht, um eine bessere und frühere Auslieferung zu gewährleisten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken von 76,8 Mio. EUR auf 61,0 Mio. EUR. Einfluss hierauf hatten zum einen die erfolgte Zahlung der Sonderdividende in Höhe von 42,8 Mio. EUR und zum anderen der Aufbau einer Liquiditätsreserve in Höhe von 45,0 Mio. EUR. Der Aufsichtsrat beschloss auf Vorschlag des Vorstands, diese zur Wahrung der Akquisitionsfähigkeit zu bilden. Die Liquiditätsreserve wurde teilweise refinanziert.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital von 164,7 Mio. EUR auf 131,2 Mio. EUR. Ausschlaggebend waren die deutlich gesunkenen Gewinnrücklagen durch die Auszahlung der Dividende in Höhe von 42,8 Mio. EUR. Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006/07 steuerte 9,7 Mio. EUR zum Eigenkapital bei. Der Konzern hat nach wie vor eine solide Eigenkapitalquote von 52,8 Prozent. Die langfristigen Schulden sanken um 9,6 Prozent auf 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 39,6 Mio. EUR). Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen proportional zum Umsatz anstiegen, sanken vor allem die sonstigen Rückstellungen sowie nicht mehr notwendige Jubiläumsrückstellungen. Darüber hinaus verringerten sich die finanziellen Verbindlichkeiten um 2,0 Mio. EUR. Die kurzfristigen Schulden stiegen deutlich um 40,7 Mio. EUR auf 81,4 Mio. EUR. Verantwortlich dafür war die Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 39,5 Mio. EUR auf 44,2 Mio. EUR zur Gegenfinanzierung der Erhöhung der liquiden Mittel für mögliche Akquisitionen. Insgesamt beträgt das Fremdkapital in der Ahlers-Bilanz 117,2 Mio.. Der Verschuldungsgrad als Relation von Fremdkapital (ohne latente Steuern) zu Eigenkapital liegt somit bei niedrigen 87,6 Prozent.

## VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR DES AHLERS KONZERNS



## Positive Flüssige Mittel am Geschäftsjahresende von 19 Mio. EUR

### FREE CASHFLOW

in Mio. EUR

	2006/07	2005/06
<b>Konzernergebnis</b>	<b>9,7</b>	<b>92,9</b>
Abschreibungen	5,3	15,2
Nettoeinzahlungen/-auszahlungen zum Anlagevermögen		
- Sach- und immat. Vermögenswerte	-6,2	91,5
- Sonstige langfristige Vermögenswerte	-2,4	-12,8
Gewinne aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	-90,5
Veränderungen Working Capital	-13,5	4,7
Veränderung der latenten und laufenden Steuern	-2,1	0,0
Tilgung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-2,2	-5,5
Veränderung des verbleibenden Nettovermögens	1,5	-2,0
Veränderung langfristiger Rückstellungen und Fremdwährungsumrechnungseffekte	-1,7	3,7
Free Cashflow vor Dividende	-11,6	97,2
Dividendenzahlungen	-42,8	-14,0
<b>Free Cashflow</b>	<b>-54,4</b>	<b>83,2</b>
<b>Flüssige Mittel 30. November *</b>	<b>18,9</b>	<b>73,3</b>

\* Zahlungsmittel und sonstige Wertpapiere abzgl. kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten

Die Finanzlage des Konzerns hat sich durch den eterna-Verkauf erheblich verbessert. Am Anfang des Geschäftsjahres betrug der Finanzmittelbestand durch den eterna-Erlös 73,3 Mio. EUR, während es im Vorjahr nur -9,9 Mio. EUR waren. Im Berichtszeitraum veränderten sich die Zahlungsmittel des Ahlers Konzerns insgesamt um -54,4 Mio. EUR (Vorjahr: 83,2 Mio. EUR). Somit standen dem Unternehmen am Ende des Geschäftsjahres liquide Mittel in Höhe von 18,9 Mio. EUR zur Verfügung.

Wie auch bei der Betrachtung der Ertragslage, ist die Finanzlage 2006/07 durch die zahlreichen Sondereffekte nur bedingt mit der des Vorjahres zu vergleichen.

Vorrangiger Effekt war dabei der eterna-Verkauf, der sich im Konzernergebnis mit 93,0 Mio. EUR sowie in den Nettoeinzahlungen/-auszahlungen zum Anlagevermögen mit 106,6 Mio. EUR und den Gewinnen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen mit 90,5 Mio. EUR widerspiegelt.

Die Abschreibungen enthalten Wertberichtigungen auf Basis IAS 36 in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 9,3 Mio. EUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte Ahlers 6,2 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie 2,4 Mio. EUR in sonstige langfristige Vermögenswerte (Kunst). Somit liegt das Investitionsvolumen deutlich unter dem des Vorjahres, in dem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich dem Erwerb von Baldessarini von netto 15,1 Mio. EUR und in sonstige langfristige Vermögenswerte (Kunst) von 12,8 Mio. EUR getätigt wurden. Im Gegensatz zum Vorjahr lagen die Abschreibungen unter den Nettoinvestitionen.

Ein weiterer Grund für den Rückgang des Free Cashflows liegt in der Erhöhung des Working Capital (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Diese Veränderung war notwendig, um eine bessere und frühere Auslieferung zu gewährleisten. Hier werden 13,5 Mio. EUR an Liquidität gebunden.

Im Bereich der Steuern kamen unter anderem Vorjahresverbindlichkeiten zur Auszahlung.

Die Tilgung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte erfolgte planmäßig.

Die langfristigen Rückstellungen gingen durch die Auflösung von Jubiläumsrückstellungen und die Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Vorruhestandsregelungen zurück. Dem gegenüber steht im Vorjahr der Zugang durch die Bildung einer Rückstellung für einen langfristigen Teil des Kaufpreises für die Markenrechte Baldessarini.

Wesentlicher Grund für den Rückgang liquider Mittel war die Sonderdividende nach dem eterna-Verkauf in Höhe von 42,8 Mio. EUR (Vorjahresdividende 14,0 Mio. EUR).

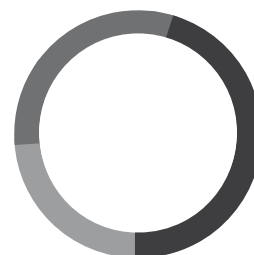
## FINANZKENNZAHLEN

		2006/07	2005/06
Eigenkapitalquote	in %	52,8	67,2
Verschuldungsgrad	in %	87,6	47,1
Zinsdeckungsgrad	in %	449,4	176,0
Eigenkapitalrentabilität	in %	7,4	-0,04
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	6,7	14,6
Bilanzsumme	in Mio. EUR	248,4	245,0

## SEGMENTBERICHT

### UMSATZ NACH SEGMENTEN (VORJAHR)

■ premium brands	43,4% (39,6%)
■ men's & sportswear	29,6% (33,1%)
■ jeans & workwear	27,0% (27,3%)



### premium brands mit 16 Prozent Umsatzzuwachs

	2006/07	2005/06	Veränderung
<b>premium brands</b>			
Umsatz*	in Mio. EUR 113,0	97,4	16,0%
Auslandsanteil	in % 56,8	53,9	2,9
Segmentergebnis	in Mio. EUR 3,2	-1,8	-

\* inkl. Sonstige 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR)

Das Segment premium brands hat sich 2006/07 sehr positiv entwickelt und steigerte seinen Umsatz um 16,0 Prozent auf nunmehr 113,0 Mio. EUR (Vorjahr: 97,4 Mio. EUR). Die erstmalige vollständige Konsolidierung von Baldessarini trug mit zusätzlichen 6,0 Mio. EUR zu den 15,6 Mio. EUR Umsatzwachstum des Segments bei. Der Anteil der premium brands am Gesamtumsatz wurde auf 43,4 Prozent ausgebaut (Vorjahr: 39,6 Prozent). Wir sind damit unserem Ziel, 50 Prozent Umsatzanteil im attraktiven Premiumsegment zu erreichen, ein gutes Stück näher gekommen. Das stärkste Segment des Ahlers Konzerns übertraf bezüglich des Umsatzwachstums in allen Regionen weit das Branchenniveau. So kam es in Deutschland zu einem Plus von 9 Prozent, in Westeuropa zu einer Zunahme von 3 Prozent und in Osteuropa machte sich gar ein Wachstum von 50 Prozent bemerkbar.

pierre cardin zeigte sich wieder einmal als wesentlicher Umsatzträger und steuerte ein Plus von 10,0 Mio. EUR (+11,5 Prozent) zum Wachstum bei. Die Umsatzausweitung wurde dabei von allen Märkten, insbesondere Deutschland und Osteuropa, getragen. Mithilfe eines verstärkten Teams wurden die Anstrengungen, alle Produktbereiche wettbewerbsfähig zu machen, intensiviert. Insbesondere im Bereich der Jeans konnten enorme Marktanteilgewinne verzeichnet werden. Darüber hinaus wurden die Lizenzbereiche weiter ausgebaut. So ist Ahlers mit pierre cardin ab 2008 auch in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens sowie mit zusätzlichen Produktgruppen wie z. B. dem Hemd in der Schweiz und in Holland vertreten. Denim Rags ist die junge Kollektion von pierre cardin und wird von den Kunden hervorragend angenommen.

Die Prozessintegration von Baldessarini in den Ahlers Konzern ist gut gelungen und wurde im ersten Halbjahr abgeschlossen. Jetzt wird mit Ahlers-Know-how weiter an der Verbesserung von Auslieferung, Qualität und Kalkulation gearbeitet. Im zweiten Halbjahr startete der Aufbau der Premiumlinie, die im Vergleich zur Luxuslinie in einem breiteren Markt den Umsatz erhöhen soll. Auch das Umsatzwachstum in Höhe von 6,8 Mio. EUR durch Baldessarini ist ganz unter dem Gesichtspunkt der erstmaligen vollständigen Konsolidierung zu sehen, die davon 6,0 Mio. EUR ausmacht. Aber auch die ersten Vergleichsmonate im vierten Quartal wiesen ein zweistelliges Plus aus.

Otto Kern verzeichnete einen Umsatzrückgang um 1,3 Mio. EUR, was vorrangig auf ein schlechtes erstes Halbjahr zurückzuführen ist. Das zweite Halbjahr dagegen verlief ausgeglichen. Die Marke konnte ihre Flächen bei Filialisten ausweiten. Nach erfolgreicher Reorganisation und jetzt einheitlicherer Markenführung werden im nächsten Jahr zweistellige Umsatzzuwächse erwartet.

Das Segmentergebnis verbesserte sich von -1,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,2 Mio. EUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Vorjahresperiode 6,8 Mio. EUR Wertminderungen nach IAS 36 verbucht wurden und somit das Ergebnis negativ beeinflusst wurde. pierre cardin steuerte analog zum Umsatzwachstum eine entsprechende Ergebnissteigerung bei. Baldessarini ist operativ bislang noch in der Verlustzone. Ziel ist es, im nächsten Jahr trotz des Aufbaus der Premiumlinie diesen Fehlbetrag zu reduzieren. Dank eines strengen Kostenmanagements steuerte auch Otto Kern einen positiveren Beitrag zum Segmentergebnis bei.

### jeans & workwear mit solidem Umsatz- und Ergebniswachstum

		2006/07	2005/06	Veränderung
<b>jeans &amp; workwear</b>				
Umsatz	in Mio. EUR	70,1	67,0	4,6%
Auslandsanteil	in %	28,6	28,9	-0,3
Segmentergebnis	in Mio. EUR	9,2	8,4	9,5%

Einen erfreulichen Geschäftsverlauf zeigte erneut das Segment jeans & workwear. Mit einem Umsatzwachstum von 3,1 Mio. EUR auf 70,1 Mio. EUR erwirtschaftete der Bereich ein Plus von 4,6 Prozent. Da ein Großteil des Volumens in den stagnierenden Regionen Deutschland und Westeuropa Erlöst wurde, ist der Zuwachs umso positiver zu sehen. So weitete das Segment in den Märkten Deutschland (Umsatzanteil 71 Prozent) und Westeuropa (Umsatzanteil 21 Prozent) den Umsatz um 4 Prozent aus. Der mit einem Umsatzanteil von 8 Prozent kleine osteuropäische Markt verbesserte sich sogar um 15 Prozent.

PIONEER verzeichnete einen Anstieg um 0,9 Mio. EUR, was einem Plus von 5 Prozent entspricht, und profitierte damit von seiner zielgruppengerichteten Kollektion und der Flächenausweitung.

Auch Pionier Beruf legte um 5 Prozent und damit 0,8 Mio. EUR zu. Dies ist dem zunehmend erfolgreichen "Corporate Wear-Bereich" zuzurechnen, bei dem Institutionen ihre Mitarbeiter mit einheitlicher Funktionsbekleidung ausstatten. Referenzkunden von Pionier Beruf sind u. a. die Polizei Niedersachsen, die Deutsche Steinkohle AG und die Audi AG.

Aufgrund stabiler Kosten und einer erfreulich gestiegenen Rothertragsmarge stieg auch das Segmentergebnis um 9,5 Prozent auf 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR).

#### men's & sportswear mit leichtem Umsatzrückgang

		2006/07	2005/06	Veränderung
<b>men's &amp; sportswear</b>				
Umsatz	in Mio. EUR	76,8	81,5	-5,8%
Auslandsanteil	in %	48,9	46,6	2,3
Segmentergebnis	in Mio. EUR	-0,4	0,1	-

Das Segment men's & sportswear verzeichnete einen Umsatzrückgang um 5,8 Prozent auf 76,8 Mio. EUR (Vorjahr: 81,5 Mio. EUR). In den beiden größten Absatzmärkten Deutschland (Umsatzanteil 51 Prozent) und Westeuropa (Umsatzanteil 31 Prozent) konnte der Vorjahresumsatz nicht gehalten werden. Auf dem osteuropäischen Markt weitete der men's & sportswear Bereich dagegen das Geschäft mit einem Umsatzplus von 11 Prozent aus.

Bei Gin Tonic erklären sich die Rückgänge von 4 Prozent durch die Aufgabe der defizitären Marke SiSignora. Das Basisgeschäft war stabil. Die Lizenzbereiche der Marke Gin Tonic wurden um die Produktgruppen Duft, Brille und Schuhe ausgebaut. Seit Dezember 2007 hat Gin Tonic durch Übernahme zusätzlich drei eigene Shops in Erfurt, Jena und Leipzig, weitere Shops sollen im laufenden Geschäftsjahr eröffnet werden. Mit einer schlankeren Organisation ist weiteres Wachstum für Gin Tonic eindeutiges Ziel.

Der Umsatz von Jupiter verschlechterte sich um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Marke ist in einem extrem umkämpften Markt mit niedrigen Margen tätig. Ziel für das kommende Geschäftsjahr ist, das Profil der Marke zu schärfen, die Stärken der Marke im Hemden- und Jackenbereich zu nutzen und die Kosten zu reduzieren.

Die Ertragsseite wurde durch striktes Kostenmanagement mit einem leichten Ergebnisrückgang um 0,5 Mio. EUR nahezu stabil gehalten. Mit einem Segmentergebnis von -0,4 Mio. EUR liegt der men's & sportswear Bereich knapp unterhalb des Break Even.

## MEHR MITARBEITER IN DEUTSCHLAND

Die Mitarbeiter der Ahlers AG sichern den Erfolg des Unternehmens mit ihrem Know-how und ihrer Leistungsbereitschaft. Sie sind das Fundament für die positive Entwicklung des gesamten Konzerns. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 2.872 Beschäftigte für den Ahlers Konzern tätig (Vorjahr: 2.886). Zum Bilanzstichtag 30. November 2007 dagegen stieg die Anzahl der Mitarbeiter von 2.857 im Vorjahr um 0,6 Prozent auf 2.875. In Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 29 Personen auf 717. Maßgeblich hierfür war die Integration von Baldessarini. Darüber hinaus wurden durch den Aufbau von Retailaktivitäten über Deutschland verteilt und in der Konzernzentrale weitere Arbeitsplätze geschaffen. Im Ausland ging die Zahl der Mitarbeiter um 11 Personen auf 2.158 Mitarbeiter zurück. Durch die zunehmende Industrialisierung Polens werden Arbeitskräfte knapper und die Löhne steigen stark an. Deshalb wurden die Produktionskapazitäten dort reduziert und in Sri Lanka aufgebaut.

## MITARBEITERSTRUKTUR IM KONZERN (VORJAHR)

■ Polen	1.432 (1.524)
■ Deutschland	717 (688)
■ Sri Lanka	604 (524)
■ Österreich	86 (82)
■ Osteuropa/Sonstige	36 (39)



Ahlers ist es ein wichtiges Anliegen, jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung zu bieten. Insgesamt bildete der Konzern im vergangenen Geschäftsjahr 25 junge Frauen und Männer in kaufmännischen Berufen und damit 6 mehr als im Vorjahr aus (Vorjahr: 19 Auszubildende).

Der Personalaufwand des Ahlers Konzerns ist im Geschäftsjahr 2006/07 um 7,5 Prozent auf 54,4 Mio. EUR gestiegen. Dabei erhöhte sich die Personalaufwandsquote als Relation von Personalaufwand und Umsatz leicht auf 20,9 Prozent (Vorjahr: 20,6 Prozent). Der Personalaufwand pro Mitarbeiter lag 2006/07 bei 18,9 TEUR (Vorjahr: 17,5 TEUR). Grund hierfür sind der höhere Anteil kaufmännischer Kollegen und der geringer werdende Anteil von produzierenden Mitarbeitern im Ausland.



Drei Mitarbeiter feierten im Jahr 2006/07 ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum im deutschen Teil des Ahlers Konzerns, sechs Beschäftigte konnten auf eine 25-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Im Berichtsjahr wurden sechs neue Altersteilzeitverträge mit Mitarbeitern geschlossen, insgesamt bestehen nun 20 Altersteilzeitverträge im Ahlers Konzern. Ahlers kann auf loyale und treue Mitarbeiter vertrauen. Das belegt auch die äußerst geringe Fluktuation von 4 Prozent. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für diese Treue und ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr gedankt.

## PERSONALKENNZAHLEN

	2006/07	2005/06	Veränderung
Anzahl Mitarbeiter	2.872	2.886	-0,5%
Personalaufwand	in Mio. EUR 54,4	50,6	7,5%
Personalaufwand/Mitarbeiter	in TEUR 18,9	17,5	8,0%

## PROGNOSEBERICHT

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick verhalten positiv

Nachdem die Weltwirtschaft 2007 noch kräftig expandierte, sind für 2008 durch die US-Immobilienkrise und die Turbulenzen an den Finanzmärkten die Risiken für die Konjunktur deutlich gestiegen. Für den Euroraum erwartet das ifo-Institut ein langsames Wachstum des Bruttoinlandsproduktes als im Vorjahr. Der Konsum dürfte bei einer gestiegenen Inflation nur verhalten expandieren und auch die Investitionen nur schwach ansteigen. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung geht von einem BIP-Wachstum in Europa von 2,2 Prozent aus. Weiterhin positiv sollten sich Mittel- und Osteuropa mit einem BIP-Plus von 4,9 Prozent entwickeln. Für Russland wird vom Deutschen Wirtschaftsministerium ein Wirtschaftswachstum von 6,4 Prozent erwartet.

Für Deutschland geht das ifo-Institut davon aus, dass sich das Expansionstempo deutlich abschwächen wird und erwartet ein BIP-Wachstum von 1,8 Prozent. Dabei soll, anders als in den Vorjahren, durch die wachsende Erwerbstätigkeit und den damit einhergehenden Zuwachs an Kaufkraft der private Konsum das Wachstum stimulieren. Für den Konsum der privaten Haushalte erwartet das ifo-Institut einen Anstieg von 1,5 Prozent.

### **Optimistischer Branchenausblick**

Die Bekleidungsindustrie erwartet laut Branchenmagazin Textilwirtschaft 2008 viele positive Effekte. Die Unternehmen gehen fast geschlossen von einer Ausweitung des Umsatzes aus. Der deutsche Markt dürfte ein Verdrängungsmarkt bleiben und real schrumpfen. Auch für die wichtigen Märkte Frankreich, Österreich und die Schweiz dürfte Ähnliches gelten. Die osteuropäischen Märkte wie Polen, Tschechien und Russland werden nach wie vor dynamisch wachsen. Gleichzeitig werden diese Märkte zunehmend wettbewerbsintensiver, weil sie nun für vielerlei Anbieter interessant und damit ihren Nischen-Charakter endgültig verlieren werden.

### **Ahlers mit erfreulichen Vorverkäufen für Frühjahr 2008**

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir ein Umsatzwachstum, das in etwa auf dem Niveau des Wachstums 2006/07 liegen dürfte. Dabei sind wir optimistisch, dass dieser Anstieg durch die Ausweitung im Wholesale- und zusätzlichen Einzelhandelsgeschäft sowohl von Deutschland als auch dem west- und osteuropäischen Markt getragen werden dürfte. Die Basis für unsere Zielerreichung bilden die guten Vororderzahlen für das Frühjahr mit einem mittelgroßen einstelligen Anstieg gegenüber der Vergleichssaison. Dabei sind die Vororderzahlen sowohl im Inland als auch im Ausland gewachsen. pierre cardin verzeichnet erfreuliche Zuwächse mit einem deutlich zweistelligen Plus und auch Otto Kern ist nach erfolgreicher Reorganisation und jetzt einheitlicherer Markenführung wieder im zweistelligen prozentualen Wachstumsbereich bei den Vororderzahlen. Das Segment men's & sportswear liegt auf Vorjahresniveau. Das jeans & workwear Segment konnte ebenfalls erfreuliche Vororderzahlen vorlegen, besonders Pioneer ist mit einem mittelgroßen einstelligen Plus erfolgreich.

### Umsatz- und EBIT-Wachstum für 2008 erwartet

Wir erwarten, dass unser Ergebnis vor Sondereinflüssen im laufenden Geschäftsjahr überproportional zum Umsatz wachsen wird. Insbesondere das Segment premium brands dürfte beim Ergebnis nach erfolgter Integration von Baldessarini zweistellig zulegen. Auch vom jeans & workwear Bereich erwarten wir positive Ergebniszuwächse. Die positiven Sondereffekte des abgelaufenen Geschäftsjahres, wie z.B. die Auflösung von Tantiemen- und Pensionsrückstellungen und die niedrige Steuerquote durch das SEStEG-Guthaben, dürften im Vergleich die Ergebnisse relativieren. Auch das Finanzergebnis dürfte im laufenden Geschäftsjahr etwas negativer sein. Daher erwartet der Vorstand für 2007/08 einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres. Das Investitionsvolumen dürfte leicht steigen, während Vorräte und Forderungen ein zum Umsatz proportionales Wachstum zeigen werden. Daher wird auch ein guter Free Cash Flow erwartet. Die Ahlers AG wird auch weiterhin eine am Konzernernfolg orientierte Dividendenpolitik verfolgen, die ihren Aktien eine attraktive Dividendenrendite verleiht. Auch für die danach folgenden Jahre ist der Vorstand optimistisch, ähnliche Zuwächse im Umsatz und Ergebnis zu erzielen. Im Premiumbereich sind die Weichen für kräftiges Wachstum gestellt. Im jeans & workwear Bereich sollte moderates Wachstum möglich sein.

### PROGNOSE

Veränderungen zum Vorjahr	Trend	Ist
	2007/08	2006/07
<b>Umsatzentwicklung</b>		
Deutschland	+	+
Westeuropa	+	-
Osteuropa/Sonstige	++	++
Insgesamt	+	+
<b>Ergebnis</b>		
EBIT	+	++
Konzernergebnis	+ / -	++
<b>Investitionen</b>	+	+

## RISIKOBERICHT

Das Management von Risiken und Chancen ist im Ahlers Konzern integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Der Konzern ist durch seine geschäftlichen Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln zusammenhängen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken mit der Vermeidung von unangemessenen Risiken, einer sicherheitsorientierten Strategie, einem entsprechenden Sicherheitsschutz sowie einem im Konzern implementierten Risikomanagementsystem.

Im Berichtsjahr wurde das bisherige Risikomanagementsystem der Ahlers AG überarbeitet. Im Zuge dessen wurde eine Beratungsgesellschaft beauftragt, die Entwicklung eines neuen Systems zu unterstützen. In einem ersten Schritt wurde eine Risiko-Inventur durchgeführt, mit der alle relevanten Risikofelder identifiziert wurden. Die so genannten Zentralrisiken sind dabei übergeordnet für den Konzern relevant und werden übergreifend überwacht. Die Bereichsrisiken betreffen die Geschäftsbereiche und die Auslandsgesellschaften. In einem zweiten Schritt wurden Indikatoren für jedes relevante Risiko gebildet. Der dritte Umsetzungsschritt war dann die Einführung einer regelmäßigen Berichterstattung der Manager, die damit „ihr“ Risiko überwachen und über Abweichungen vom Soll berichten müssen. Die Wirksamkeit des Risikomanagements wird regelmäßig intern durch den Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Zentralrisiken umfassen bei Ahlers unter anderem die folgenden Kategorien:

- IT-Einsatzbereitschaft
- Versicherungen gegen Feuer und Betriebsunterbrechung
- Forderungsmanagement und Forderungsversicherung
- Warenzeichenverfahren, Lizenzrechte und Gerichtsverfahren
- Sicherung der Liquidität
- Beschaffungsrisiken

Informationstechnische Risiken können sich aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch ergeben. Die Internationalisierung der Absatz- und Beschaffungsmärkte und die wachsende Anzahl partnerschaftlicher Geschäftsmodelle im Rahmen der Vertikalisierung haben zu einem Anstieg der Vernetzung mit Geschäftspartnern geführt. Längere IT-Ausfälle würden hier zu massiven Störungen führen. Der Schutz und die Optimierung der IT-Systeme werden durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie diverser technischer Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die IT-Einsatzbereitschaft durch Investitionen in die Hardware und ihren Schutz (Stromversorgung, Schutz gegen Feuer) noch besser gesichert. Darüber hinaus wurde die IT-Infrastruktur der Ahlers AG mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ zertifiziert.

Der Versicherungsschutz ist integraler Bestandteil des Risikomanagements der Ahlers AG. Risiken wie Betriebsunterbrechungen, Verluste von Waren und Gebäuden sowie Schadensersatzansprüche sind zentral abgesichert und werden regelmäßig mit einem Makler und einem unabhängigen Prüfer zusammen auf Vollständigkeit geprüft.

Das Risiko einer nachlassenden Zahlungsmoral der Kunden und zunehmender Insolvenzen wird durch eine strikte Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Forderungsausfälle gesenkt. Über Kreditlimits für nicht versicherte Außenstände entscheidet der Vorstand. Nach sechs Monaten werden solche Entscheidungen wiederkehrend geprüft und bisher hat es nie größere Ausfälle gegeben. Durch die zunehmende Internationalisierung wachsen die schwer zu versichernden Forderungen leicht, werden aber kontinuierlich überwacht und analysiert.

Eine mögliche Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung der Markenrechte an Dritte können Risiken darstellen, denen durch Vertragsverlängerungen über längere Laufzeiten begegnet wird. Darüber hinaus überwachen wir laufend die internationale Registrierung unserer eigenen Marken.

Wesentliche rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht sind über eine entsprechende Versicherung abgedeckt und auch bisher in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden.

Der Ahlers Konzern verfügte zum Jahresabschlusstermin 2007 über einen positiven Saldo von Zahlungsmitteln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über hinreichend große Kreditlinien, die saisonale, aber auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken. Regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sichern die Kreditlinien ebenso ab wie hinreichende Laufzeiten.

Die Optimierung der Beschaffungsstandorte ist eine Daueraufgabe der Bekleidungsindustrie, die im Spannungsfeld von Kosten und Verlässlichkeit steht. Stillstand, aber auch zu schnelles Verlagern zu unzuverlässigen Betrieben können das Unternehmen gefährden. Diese Risiken minimiert Ahlers durch eine sorgfältige und rechtzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten sowie durch Qualitätskontrollen. Preisbewegungen auf den Beschaffungsmärkten werden intensiv beobachtet und analysiert. Wenn verlagert wird, wird dies stets von einer Qualitätssicherung begleitet und mit schrittweise steigenden Volumina realisiert, die auf positiven Liefererfahrungen beruhen.

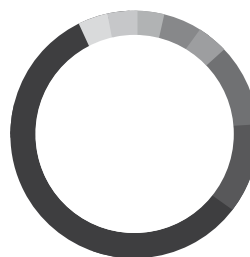
Die Bereichsrisiken des Ahlers Konzerns lassen sich unter anderem in folgende Kategorien unterteilen:

- Kundenabhängigkeit
- Lagerbestände
- Kollektionserfolg

Die Einzelhandelslandschaft konzentriert sich zunehmend in allen Märkten. Große Filialisten und markengebundene Shops bedrängen den klassischen Facheinzelhandel zunehmend, dadurch wächst der Umsatzanteil von Großkunden. Dieser Trend bevorzugt größere Anbieter, die den Handel möglichst professionell bedienen und qualitativ hochwertige Produkte ausliefern. Regelmäßige Kommunikation mit dem Kunden auf allen Ebenen ist unerlässlich, um die Marktbedürfnisse und Probleme zu erkennen. Die zunehmende Internationalisierung des Konzerns verringert die Kundenabhängigkeit ebenso wie der Aufbau vertikaler Partnerschaften und eigener Retailaktivitäten. Das Berichtssystem der Ahlers-Gruppe gewährleistet eine ständige, zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen.

## KUNDENSTRUKTUR (VORJAHR)

■ Facheinzelhandel	66,3%	(67,4%)
■ Großfilialisten	10,1%	(9,2%)
■ Warenhauskonzerne	7,7%	(7,6%)
■ Retail	5,0%	(3,9%)
■ Verbrauchermärkte	3,4%	(4,3%)
■ Fachmärkte	2,8%	(2,2%)
■ Versender	2,1%	(3,3%)
■ Sonstige	2,6%	(2,1%)



Das Management von Lagerbeständen ist in der Modeindustrie extrem wichtig. Einerseits ist hohe Lieferbereitschaft wesentliches Erfolgskriterium bei der Zusammenarbeit mit dem Handel. Andererseits müssen die überschüssigen Produkte am Saisonende verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Regelmäßige Bestandsberichte, aber auch Dispositions- und Verkaufsprinzipien helfen, diese Lagerbestände zu kontrollieren.

In jeder neuen Saison besteht in der Bekleidungsbranche das Risiko, dass die Kollektionen nicht marktgerecht entwickelt werden und es dadurch zu Umsatzrückgängen kommen kann. Die Produktvielfalt und Markenbekanntheit der Ahlers-Marken mindert dieses Risiko. Frühe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Berichte der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich im Berichtsjahr 2006/07 die Risikolage des Konzerns gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat. Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

## ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN NACH § 315 ABS. 4 HGB

### Gezeichnetes Kapital und Stimmrechtsbeschränkungen

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt 43.200.000,00 EUR. Es ist eingeteilt in 8.000.000 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.400.000 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent) mit einem rechnerischen Betrag des Grundkapitals von 3,00 EUR je Stamm- und Vorzugsaktie. Die Vorzugsaktien sind gem. § 5 Abs. 1 der Satzung im Gegensatz zu den Stammaktien stimmrechtslos. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie eine Stimme. Ihre Rechte, insbesondere das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre in der Hauptversammlung wahr.

### Stimmrechtskontrolle und Aktien mit Sonderrechten

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt. 500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber der vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

### Kapitalbeteiligungen

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Ahlers AG, Herr Jan A. Ahlers, ist direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 50,87% am Grundkapital der Ahlers AG beteiligt. Er besitzt einen Anteil von 75,09 Prozent der Stammaktien (6.007.572 Stück) und 20,58 Prozent der Vorzugsaktien (1.317.369 Stück). Demzufolge beträgt der Streubesitz bei den Stammaktien 24,91 Prozent und bei den Vorzugsaktien 79,42 Prozent.

### Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Satzung der Ahlers AG bestimmt gem. § 8, dass der Vorstand aus mindestens einem Mitglied besteht. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Mitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstandes ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

### Satzungsänderungen

Satzungsänderungen können gem. den Regelungen der §§ 179 ff. AktG beschlossen werden. Demnach ist für Satzungsänderungen in der Regel eine Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Die Hauptversammlung hat dem Aufsichtsrat die Befugnis übertragen, Satzungsänderungen, die lediglich die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

### **Befugnisse des Vorstands zu Ausgabe und Rückkauf von Aktien**

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2010 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar-einlagen einmal oder mehrmals, höchstens jedoch bis zu einem Gesamtbetrag von insgesamt 16.800.000,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für etwaige Spitzenbeträge das Bezugsrecht auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu 12.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2003). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 bis zum 25. Juni 2008 von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Der Vorstand wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Ferner ist die Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf zehn vom Hundert des Börsenkurses nicht unterschreiten und den Börsenkurs nicht um mehr als fünf vom Hundert überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an der Wertpapierbörse zu Frankfurt am Main während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Barkaufpreis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlusskurse für Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an der Wertpapierbörse zu Frankfurt am Main während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der Aktien.



Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen Dritten entweder ganz oder teilweise als Gegenleistung anzubieten.

Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

#### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen**

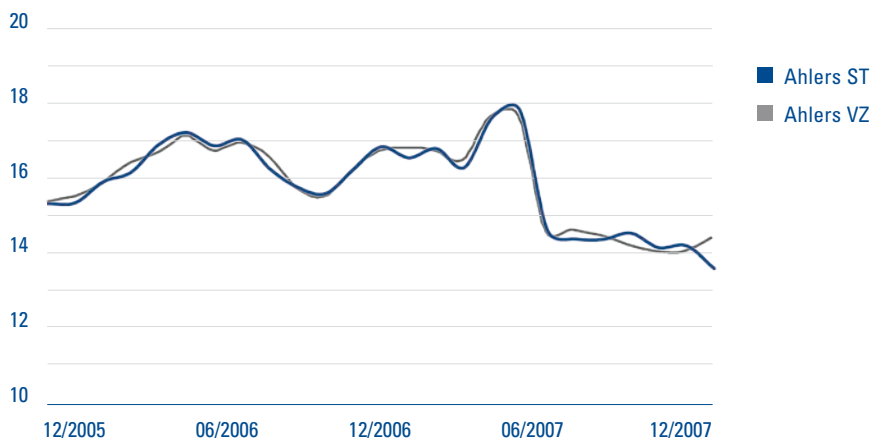
Einige Kreditverträge beinhalten übliche Standard-Klauseln für den Fall eines Übernahmeangebots. Entschädigungsvereinbarungen der Ahlers AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands und den Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

## **DIE AKTIE**

Die internationalen Aktienmärkte blicken auf ein sehr volatiles Börsenjahr zurück. Nach einem erfreulichen Start in das Jahr 2007 und neuen Rekordständen beim DAX im Juli folgte im Zusammenhang mit der US-Subprime-Krise eine deutliche Korrektur bei allen wichtigen Indizes. Insbesondere die Small Caps litten in dieser Phase unter der Unsicherheit im Markt. So schloss der SDAX zum Ende des Geschäftsjahres am 30. November nur um rund 2 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Nach der Bekanntmachung des eterna-Verkaufs im Mai 2006 und nachfolgend des Dividendenvorschlags (Vorzugsaktie: 3,00 EUR, Stammaktie: 2,95 EUR) stiegen die Aktien im April 2007 auf ihr Jahreshoch (Vorzugsaktie: 19,00 EUR, Stammaktie 19,19 EUR). Nach der Dividendenausschüttung am 4. Mai 2007 und der einsetzenden Unsicherheit an den Finanzmärkten mussten die Aktien eine deutliche Korrektur hinnehmen. Zum Geschäftsjahresende notierten die Vorzugsaktien bei 11,88 EUR und die Stammaktien bei 11,84 EUR. Die Marktkapitalisierung der Ahlers AG folgte somit nicht dem positiven Geschäftsverlauf und sank auf 170,8 Mio. EUR (Vorjahr: 243,4 Mio. EUR).

## KURSENTWICKLUNG



### Dividende

Wie auch in den Vorjahren wird die Ahlers AG ihre Aktionäre mit einer angemessenen Dividende am positiven Geschäftsverlauf 2006/07 teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das vergangene Geschäftsjahr eine Dividende von 0,70 EUR je Vorzugsaktie und von 0,65 EUR je Stammaktie auszuschütten. Aufgrund des eterna-Verkaufs im Geschäftsjahr 2005/06 und der damit verbundenen Dividendenerhöhung fällt die Dividende niedriger aus als im Vorjahr. Bezogen auf die Aktienkurse zum 30. November 2007 haben die Ahlers-Aktien eine Dividendenrendite von 5,9 Prozent für die Vorzugsaktie und von 5,5 Prozent für die Stammaktie.

### Investor Relations

Die Ahlers AG verfolgt eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit. Neben einer ausführlichen Quartalsberichterstattung und der zeitnahen Bekanntgabe von Unternehmensinformationen zählt dazu auch der ausführliche Austausch mit den Aktionären während der Hauptversammlung. Darüber hinaus präsentierte der Vorstand das Unternehmen auf zwei Analystenkonferenzen in Düsseldorf und einer Investorenkonferenz in Hamburg. Den kontinuierlichen Dialog mit den Privatanlegern unterstützt Ahlers durch den IR-Auftritt unter [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com), wo die Aktionäre mit allen relevanten Nachrichten und Unterlagen sowie Informationen rund um die Gesellschaft versorgt werden. Im laufenden Geschäftsjahr ist neben zwei Analystenkonferenzen in Frankfurt auch die Unternehmenspräsentation auf einer für institutionelle Investoren offenen Investorenkonferenz geplant. Dadurch soll der Kontakt mit institutionellen Investoren neben dem Ausbau von Einzelgesprächen weiter intensiviert werden.

### Basisinformationen

Die 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien der Ahlers AG sind aufgeteilt in

8.000.000 Stammaktien und  
6.400.000 Vorzugsaktien.

Unter den 8.000.000 Stammaktien sind 500 vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind nennwertlose Inhaberaktien. Das Grundkapital beträgt unverändert zum Vorjahr insgesamt 43,2 Mio. EUR.

### BASISINFORMATIONEN AHLERS AKTIEN

		2006/07	2005/06
<b>Gesamtanzahl</b>	Stück	14.400.000	14.400.000
davon Stammaktien	Stück	8.000.000	8.000.000
davon Vorzugsaktien	Stück	6.400.000	6.400.000
<b>Aktienkurs (30.11.)</b>			
Stammaktie	in EUR	11,84	16,90
Vorzugsaktie	in EUR	11,88	16,90
<b>Aktienkurs</b>			
Stammaktie			
Höchstkurs	in EUR	19,19	18,51
Tiefstkurs	in EUR	10,90	14,00
Vorzugsaktie			
Höchstkurs	in EUR	19,00	18,90
Tiefstkurs	in EUR	10,31	14,25
<b>Marktkapitalisierung (30.11.)</b>	in Mio. EUR	170,8	243,4
<b>Ergebnis je Aktie*</b>	in EUR	0,67	0,00
<b>Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)*</b>			
Stammaktie		17,67	-
Vorzugsaktie		17,73	-
<b>Ausschüttungssumme</b>	in Mio. EUR	9,68	42,80
<b>Dividende</b>			
Stammaktie	je Aktie	0,65	2,95
Vorzugsaktie	je Aktie	0,70	3,00
<b>Dividendenrendite (30.11.)</b>			
Stammaktie	in %	5,5	17,5
Vorzugsaktie	in %	5,9	17,8

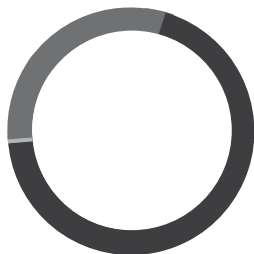
\* aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

	Wertpapierkennnummer	International Securities Identification Number (ISIN)
Stammaktien	500970	DE0005009708
Vorzugsaktien	500973	DE0005009732

Wie im Vorjahr halten mit Ausnahme des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Jan A. Ahlers, keine Aufsichtsratsmitglieder am 30. November 2007 Aktien der Gesellschaft.

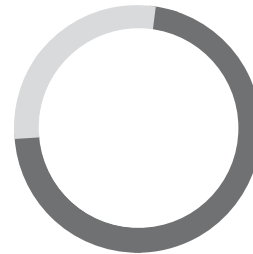
## AKTIONÄRSSTRUKTUR STAMMAKTIE

- 74,78 % WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH
- 24,91 % Streubesitz
- 0,31 % Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG (einschl. zuzurechnender Aktien gemäß WpHG)



## AKTIONÄRSSTRUKTUR VORZUGSAKTIE

- 79,42 % Streubesitz
- 20,58 % Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG (einschl. zuzurechnender Aktien gemäß WpHG)



## VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Angaben zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie den Prinzipien ihrer Festlegung sind im Kapitel Corporate Governance Bericht unter „Vergütungsbericht“ zu finden.

## NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse mit wesentlichen Einflüssen auf die Ahlers AG waren nach dem Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

# Corporate Governance Bericht

Die Ahlers AG sieht eine gute und verantwortungsvolle Corporate Governance als zentralen Bestandteil ihres unternehmerischen Handelns an. Den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juni 2007 folgt die Gesellschaft weitestgehend. Abweichungen von den Empfehlungen gibt es lediglich aufgrund von Größe, Struktur und unternehmensspezifischen Gegebenheiten. Die Entsprechenserklärung wurde gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat am 6. Dezember 2007 abgegeben.

## **Aktionäre und Hauptversammlung**

Der Anspruch unserer Finanzmarktkommunikation ist die offene und zeitnahe Information über die Geschäftsentwicklung. Als zentrales Informationsmedium dient hierbei unsere Internetpräsenz ([www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)), auf der sämtliche Informationen von Geschäfts- und Quartalsberichten über Ad-hoc- und Pressemitteilungen bis hin zu unserem Finanzkalender veröffentlicht werden. Auch sämtliche notwendigen Unterlagen zur Hauptversammlung werden dort veröffentlicht. An der Hauptversammlung am 3. Mai 2007 in Düsseldorf nahmen 338 Aktionäre teil. Damit waren 62,2 Prozent des Grundkapitals vertreten. Den Tagesordnungspunkten, darunter die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Ausschüttung einer Dividende von 3,00 EUR je Vorzugsaktie und 2,95 EUR je Stammaktie, stimmten die Aktionäre jeweils mit großer Mehrheit zu.

## **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstand und Aufsichtsrat stehen auch neben den Aufsichtsratssitzungen in einem kontinuierlichen Informationsaustausch über die Lage der Gesellschaft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über alle für die Ahlers AG relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance. Dabei ist die Zusammenarbeit durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis gekennzeichnet. Die Aufsichtsratssitzungen fanden alle im Beisein des Vorstands statt, bei Bedarf kann der Aufsichtsrat jedoch auch alleine tagen.

## **Aktiengeschäfte im Sinne von § 15 a WpHG (Director's Dealings)**

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat und weitere Personen mit Führungsaufgaben sowie deren nahe stehende Personen sind nach dem Wertpapierhandelsgesetz dazu verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Ahlers AG offenzulegen, soweit der Wert der innerhalb eines Kalenderjahres vorgenommenen Geschäfte pro Person die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übertrifft.

Die Ahlers AG veröffentlicht alle Director's Dealings gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodexes auf der Internetseite [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) unter der Rubrik Business Information. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden der Ahlers AG folgende Geschäfte gemeldet:

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, vertreten durch Herrn Jan A. Ahlers, persönlich haftender Gesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats, hat im Zeitraum vom 18. April 2007 bis 02. Mai 2007 600.000 Vorzugsaktien im Wert von 10.776 TEUR verkauft.

### **Vorstand**

Der Vorstand der Ahlers AG besteht seit dem 1. August 2007 aus zwei Personen. Dr. Karsten Kölsch gehört seitdem als Finanzvorstand dem Gremium an. Unverändert blieb das Mandat der Vorstandsvorsitzenden Dr. Stella A. Ahlers. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat sind ausschließlich den Interessen der Ahlers AG verpflichtet. Etwaige Interessenskonflikte sind unverzüglich dem Aufsichtsrat offenzulegen. Im Berichtsjahr war das nicht der Fall.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat, welchem sechs Mitglieder angehören, blieb in seiner Zusammensetzung im Berichtsjahr unverändert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand. Nach eigener Einschätzung gehören ihm eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Über etwaige Interessenskonflikte berichtet der Aufsichtsrat der Hauptversammlung. Im Berichtszeitraum ist es zu keinerlei Interessenskonflikten gekommen. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich seine Effizienz durch Selbstevaluierung.

### **Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Strukturen der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.

### **Vergütung des Vorstands**

Der Personalausschuss des Aufsichtsrats ist für die Festsetzung der Vorstandsvergütung zuständig. Die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe und Tätigkeit des Unternehmens sowie seiner wirtschaftlichen und finanziellen Situation. Gleichzeitig werden die jeweiligen Aufgaben und der Beitrag am Erfolg des Unternehmens berücksichtigt. Die Vergütung setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: einem festen Jahresgehalt, einer ergebnisabhängigen Tantieme und einer zielorientierten Tantieme. Die feste Vergütung wird als monatliches Gehalt gezahlt und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft. Die ergebnisabhängige Tantieme richtet sich nach dem Konzernjahresüberschuss, wobei ein vertraglich festgesetzter Prozentsatz ausgezahlt wird. Die zielorientierte Tantieme ist abhängig vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich am Grad der Erfüllung der Ziele und ist begrenzt auf einen Höchstbetrag. Darüber hinaus bestehen sonstige Vergütungen, bei denen es sich um geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, eine Dienstwohnung am Firmensitz, Beiträgen zur Altersvorsorge, Zuschüssen zu Versicherungen und übernommenen Umzugskosten handelt. Es bestehen weder Pensionsverträge noch Aktienoptionspläne für Vorstandsmitglieder. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. So genannte „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme existieren in den Vorstandsverträgen nicht.

## GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS

in TEUR	Gehalt	Jahresbonus	Sonstiges	Gesamt
<b>2005/06</b>	640	941	65	1.646
<b>2006/07</b>	<b>607</b>	<b>607</b>	<b>106</b>	<b>1.320</b>

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Mitglieder der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2006/07 Gesamtbezüge gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB in Höhe von 76 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR).

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung 2007 hat die Aufsichtsratsvergütung neu festgelegt, um der intensiver gewordenen Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe und wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft sowie an den Aufgabenfeldern der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder. Die Vergütung beinhaltet eine feste und eine ergebnisabhängige Zahlung. Der Aufsichtsratsvorsitz, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitz sowie der Vorsitz in einem der Ausschüsse werden zusätzlich vergütet. Die Regelungen der Aufsichtsratsvergütung sind in § 18 der Satzung enthalten.

## GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
<b>2005/06</b>	53	188*	241
<b>2006/07</b>	<b>105</b>	<b>63</b>	<b>168</b>

\* Der Aufsichtsrat verzichtete auf einen Teil seiner variablen Vergütung. Im Vorjahr war eine variable Vergütung in Höhe von 691 TEUR ausgewiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach Feststellung des Jahresabschlusses 2005/06 auf Ansprüche für das Vorjahr in Höhe von 503 TEUR verzichtet, die im Wesentlichen aus Erträgen des eterna-Verkaufs resultierten. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit ihrer Aufsichtsratsstätigkeit stehen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer ersetzt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Kredite.

## Sonstiges

Es besteht eine Manager-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) für den Fall, dass versicherte Personen aufgrund einer nicht vorsätzlichen Pflichtverletzung bei Ausübung der versicherten Tätigkeit wegen gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen für einen Vermögensschaden haftpflichtig gemacht werden. Gleichzeitig ist darin eine gerichtliche und außergerichtliche Abwehr unbegründeter und die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche sowie der Rechtsschutz in Strafverfahren enthalten. Darin ist die Tätigkeit der Organmitglieder der Ahlers AG sowie der Geschäftsführer der Tochterunternehmen einbezogen. Ein Selbstbehalt gemäß des Deutschen Corporate Governance Kodexes (Punkt 3.8) wurde vereinbart.

## Entsprechenserklärung

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 15. Dezember 2006 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen\*

5.1.2 Altersgrenze Vorstand

5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat

5.4.7 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen

7.1.2 Veröffentlichungsfristen von Geschäftsberichten

\* Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleiben.“

Von der Bekanntgabe individualisierter Vergütungen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird weiter abgesehen. Die Vergütung des Vorstands wurde und wird in fixe und variable Anteile aufgeteilt. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass diese Angaben zur Beurteilung ausreichend sind, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen, aber auch die Aufteilung der Vergütung in erfolgsabhängige und garantierte Teile angemessen ist und ob von dieser Vergütungsstruktur die beabsichtigte Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen, individualisiert gesondert angegeben. Sowohl eine Altersgrenze für Vorstands- als auch eine solche für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgelegt, weil für die Mitgliedschaft in den Organen der Gesellschaft Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen belegen. Der Konzernabschluss wird zurzeit nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht. Zur Zeit prüfen wir die Möglichkeit, durch Prozessänderungen den Jahresabschluss innerhalb von 90 Tagen zu veröffentlichen. Wir werden die Aktionäre und die Öffentlichkeit rechtzeitig im Finanzkalender und mit der Entsprechenserklärung über den Zeitplan des Jahresabschlusses 2007/08 informieren.



# Konzernbilanz

zum 30. November 2007

Aktiva			
in TEUR	Anhang	30.11.2007	30.11.2006
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagen	(12)		
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten		21.554	22.289
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.819	1.568
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.255	9.659
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		209	171
		34.837	33.687
II. Immaterielle Vermögenswerte	(13)		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		11.762	12.033
2. Geleistete Anzahlungen		10	100
		11.772	12.133
III. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)		
1. Sonstige Ausleihungen		588	457
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		139	253
3. Sonstige Vermögenswerte		17.611	15.355
		18.338	16.065
IV. Latente Steueransprüche	(8)	2.503	2.199
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>67.450</b>	<b>64.084</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	(15)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22.341	17.686
2. Unfertige Erzeugnisse		412	307
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		37.959	29.056
		60.712	47.049
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	44.850	43.558
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)		
1. Sonstige Wertpapiere		556	572
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		24	25
3. Laufende Ertragsteueransprüche		6.917	6.710
4. Sonstige Vermögenswerte		6.896	6.237
		14.393	13.544
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	60.954	76.812
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>180.909</b>	<b>180.963</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>248.359</b>	<b>245.047</b>

## Passiva

in TEUR	Anhang	30.11.2007	30.11.2006
<b>A. Eigenkapital</b>			
	(19)		
I. Gezeichnetes Kapital	(20)	43.200	43.200
II. Kapitalrücklage	(22)	15.024	15.024
III. Gewinnrücklagen		71.313	104.410
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	(23)	-506	-239
Summe Konzernanteile		129.031	162.395
V. Minderheitenanteile		2.192	2.333
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>131.223</b>	<b>164.728</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen	(24)	5.699	6.398
II. Sonstige Rückstellungen	(25)	5.759	6.451
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(26)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		17.119	19.297
2. Minderheitenanteile an Personengesellschaften		3.711	3.531
		20.830	22.828
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	1.257	1.198
V. Sonstige Verbindlichkeiten		50	57
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.136	2.675
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>35.731</b>	<b>39.607</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		861	2.025
II. Sonstige Rückstellungen	(28)	2.347	2.072
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	44.173	4.662
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		17.290	15.804
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(30)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.847	3.104
2. Sonstige Verbindlichkeiten		12.887	13.045
		16.734	16.149
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>81.405</b>	<b>40.712</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>117.136</b>	<b>80.319</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>248.359</b>	<b>245.047</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2006/07

	Anhang	2006/07 in TEUR	2005/06 in TEUR
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
1. Umsatzerlöse	(1)	259.892	245.936
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		8.448	-7.071
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	5.144	3.594
4. Materialaufwand	(3)	-142.413	-120.256
5. Personalaufwand	(4)	-54.412	-50.567
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-59.350	-53.060
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	(6)	-5.352	-14.196
8. Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	2.431	1.713
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-2.670	-2.482
<b>10. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern</b>		<b>11.718</b>	<b>3.611</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-2.013	-3.682
<b>12. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern</b>		<b>9.705</b>	<b>-71</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
13. Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich nach Ertragsteuern	(9)	-	93.010
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>9.705</b>	<b>92.939</b>
14. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		9.787	93.152
- Minderheitenanteile	(10)	-82	-213
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
- aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(11)	0,67	0,00
- aufgegebenem Geschäftsbereich		-	6,46

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2006/07

	2006/07		2005/06	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Konzern-Jahresüberschuss		9.705		92.939
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen (Saldo)	5.352		15.200	
Veränderung der latenten Steuern	-843		-273	
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-1.391		4.183	
Veränderung der Minderheitenanteile an Personengesellschaften und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	232		889	
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	275		1.566	
Gewinne aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-		-90.488	
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (Saldo)	-26		168	
Zunahme der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	-18.094		-6.174	
Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.909	-12.586	-6.214	-81.143
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-2.881</b>		<b>11.796</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		500		552
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		2		33
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen		-		106.583
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-6.349		-5.911
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-350		-8.715
Auszahlungen für den Kauf von konsolidierten Unternehmen		-		-1.079
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-6.197</b>		<b>91.463</b>
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der Ahlers AG		-42.800		-14.000
Auszahlungen an Minderheiten		-		-50
Tilgung von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		-2.178		-5.474
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-44.978</b>		<b>-19.524</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands		-54.056		83.734
Auswirkungen durch Veränderung des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse		-327		-514
Finanzmittelbestand am 01.12.		73.325		-9.895
<b>Finanzmittelbestand am 30.11.</b>		<b>18.942</b>		<b>73.325</b>

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang, TZ (18).

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr 2006/07

## Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital		
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien	Kapital- rücklage
<b>Stand am 30.11.05/01.12.05</b>	<b>24.000</b>	<b>19.200</b>	<b>15.024</b>
Währungsdifferenzen			
Konzernergebnis			
Übrige Veränderungen			
<b>gesamtes Periodenergebnis</b>			
gezahlte Dividenden			
<b>Stand am 30.11.06/01.12.06</b>	<b>24.000</b>	<b>19.200</b>	<b>15.024</b>
Währungsdifferenzen			
Konzernergebnis			
Übrige Veränderungen			
<b>gesamtes Periodenergebnis</b>			
gezahlte Dividenden			
<b>Stand am 30.11.07</b>	<b>24.000</b>	<b>19.200</b>	<b>15.024</b>

**Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital**

Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Summe Konzern- anteile	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
<b>25.260</b>	<b>227</b>	<b>83.711</b>	<b>2.449</b>	<b>86.160</b>
	-466	-466		-466
93.152		93.152	-213	92.939
-2		-2	147	145
<b>93.150</b>	<b>-466</b>	<b>92.684</b>	<b>-66</b>	<b>92.618</b>
-14.000		-14.000	-50	-14.050
<b>104.410</b>	<b>-239</b>	<b>162.395</b>	<b>2.333</b>	<b>164.728</b>
	-267	-267		-267
9.787		9.787	-82	9.705
-84		-84	-59	-143
<b>9.703</b>	<b>-267</b>	<b>9.436</b>	<b>-141</b>	<b>9.295</b>
-42.800		-42.800		-42.800
<b>71.313</b>	<b>-506</b>	<b>129.031</b>	<b>2.192</b>	<b>131.223</b>

# Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2006/2007

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG zählt zu den führenden europäischen Herstellern für Männermode. Sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG für das Geschäftsjahr zum 30. November 2007 wurde am 22. Februar 2008 durch den Vorstand aufgestellt und zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November eines Jahres. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR). Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

## 2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2007 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in dem Konzernanhang und dem Konzernlagebericht werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

### **Änderungen von Schätzungen**

Der Konzern hat beschlossen, seine Bilanzierungs- und Bewertungsmethode im Hinblick auf die Nutzungsdauer von Ladeneinrichtungen zu ändern und prospektiv anzuwenden. Der dadurch entstandene zusätzliche Aufwand ist in den Abschreibungen enthalten.

### **Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr 2006/07 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Änderungen infolge der Änderungen des IAS 19
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ Wahlrecht zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und erweiterte Angabepflichten
- IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ – Regelungen zu Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb



- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ – Änderungen infolge der Änderungen des IAS 19
- IAS 32/39 „Finanzinstrumente: Darstellung/Ansatz und Bewertung“ – Änderungen zu Finanzgarantien, Fair Value Option und Cashflow Hedge Accounting
- IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“
- IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“.

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme von zusätzlichen Anhangangaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretationen sind zum 30. November 2007 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (2005):  
Angaben zum Kapitalmanagement
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (2007)
- Änderung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Anteilen oder Anteilen an Konzernunternehmen“
- IFRIC 13 „Kundenbonusprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“

Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangangaben werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

### 3. KONSOLIDIERUNG

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2006/07 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 17 inländischen und 23 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich auf Seite 70f.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

#### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 30. November 2007 ist die Baldessarini GmbH & Co. KG auf die Ahlers AG angewachsen. Dieser Vorgang hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss, die angewachsene Baldessarini GmbH & Co. KG ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zudem wurden die Minderheitenanteile an der Ahlers France S.a.r.l., F-Horbourg-Wihr, und der A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London, gegen Bezahlung erworben. Der Kaufpreis entsprach dabei dem anteiligen Buchwert am Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft.

In Frankreich wurde mit Wirkung zum 31. Juli 2007 die Leibfried Diffusion S.a.r.l., F-Horbourg-Wihr, auf die Ahlers France S.a.r.l., F-Horbourg-Wihr, verschmolzen. Anschließend wurde die aufnehmende Gesellschaft in Ahlers Premium France S.A.S umfirmiert.

## ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital <sup>1)</sup> TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag <sup>2)</sup> 2006/07 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			25	<sup>3)</sup>
2. Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford	100,00			21.843	7.127
3. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			18.431	179
4. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			33	<sup>3)</sup>
5. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.942	<sup>3)</sup>
6. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	<sup>3)</sup>
7. Baldessarini Design und Verwaltungs GmbH, München	100,00			28	1
8. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			84	<sup>3)</sup>
9. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.524	<sup>3)</sup>
10. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	3.	880	201
11. jac Strickmoden GmbH, Herford	100,00	100,00	2.	2.891	373
12. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			140	<sup>3)</sup>
13. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			3.024	<sup>3)</sup>
14. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			116	<sup>3)</sup>
15. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			178	<sup>3)</sup>
16. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			24	<sup>3)</sup>
17. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	3.	3.961	62
18. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			271	13
19. Adolf Ahlers AG, CH-St.Gallen	100,00			5.434	700
20. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	33. 2.	1.537	268
21. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-51	-38
22. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	95,00			993	199
23. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			44	-13
24. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			543	140
25. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbouurg-Wihr	100,00			1.951	109
26. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			5.125	-777
27. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	19.	2.268	82
28. „Bielkon“ Spolka z o.o., PL-Bielsko-Biala	100,00	100,00	26.	280	-336
29. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.213	1.820
30. GIN TONIC Vertrieb modischer Bekleidung Ges. mbH, A-Mariasdorf	100,00	95,00 5,00	9. 33.	1.592	126

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital <sup>1)</sup> TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag <sup>2)</sup> 2006/07 TEUR
		%	über		
31. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	40. 27. 19.	2.575	140
32. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	26.	2.241	-305
33. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			7.663	542
34. „ROMEO“ Spolka z o.o., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	26.	773	705
35. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	40.	497	174
36. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	40.	2	-39
37. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	40.	44	-7
38. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	40. 33.	296	-92
39. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	40.	1.567	144
40. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	27.	2.143	188

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

### Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf. Diese Gesellschaft hat als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2007 einen Zwischenabschluss erstellt.

### Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam verbucht. Im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Die funktionale Währung sämtlicher Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung, da diese ihre Geschäfte selbstständig betreiben, die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro.

Bei der Umrechnung der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen werden die Vermögensgegenstände und die Schulden mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs zum

Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst. Aus Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises resultierende Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäftsjahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	Währung 1 EUR =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2007	2006	2007	2006
Polen	PLN	3,81	3,91	3,63	3,82
Schweiz	CHF	1,64	1,57	1,65	1,59
USA	USD	1,36	1,24	1,48	1,32
Sri Lanka	LKR (in 100)	150,28	128,84	162,87	142,42
Großbritannien	GBP	0,68	0,68	0,71	0,67

#### 4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude	15 bis 50 Jahre
- Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 bis 30 Jahre

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer oder unbestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf Ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft: Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Bedingungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten sind nicht erfüllt.

### **Kunstgegenstände**

Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. Für Kunstgegenstände wird deshalb auf IAS 16, Sachanlagen, zurückgegriffen. Die Bilanzierung erfolgt demnach zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Mehrzahl der Kunstgegenstände sind wir von einem Restwert ausgegangen, der den Anschaffungskosten entspricht. Daher wird für diese Kunstgegenstände keine planmäßige Abschreibung vorgenommen.

### **Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- Forderungen und Kredite

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung des finanziellen Vermögenswertes erfolgt an dem Tag, an dem der Ahlers Konzern Vertragspartner geworden ist. Der finanzielle Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

### **Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte**

Der Ahlers Konzern verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

### **Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

### **Wertminderung von Vermögenswerten**

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschrei-

bungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte mit dem tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverlauf übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche oder Vermögenswerte, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Sie werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

## Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:



#### Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo);

#### Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohn Einzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 15 und 25 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbstbehalts wertberichtigt.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung werden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

#### **Verzinsliche Darlehen**

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwandes bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landesspezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Ahlers

Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden sofort als Ertrag bzw. Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

### **Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten in den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Leasingverhältnisse**

Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasten Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zu Grunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

### Ertragserfassung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und die Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnisse verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

Lizenerträge und sonstige Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und der zugrunde liegenden Verträge erfasst.

### Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen	2006/07		2005/06	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	138.365	53,2%	136.241	55,4%
Ausland	121.527	46,8%	109.695	44,6%
	<b>259.892</b>	100,0%	<b>245.936</b>	100,0%

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 558 TEUR (Vorjahr 596 TEUR) und der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, in Höhe von 116 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) enthalten. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

	2006/07	2005/06
	TEUR	TEUR
Erträge Auflösung Rückstellungen/übrige Verbindlichkeiten	1.795	422
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	897	421
Kursdifferenzen	886	566
Mieterträge	329	436
Erträge Anlagenabgang	178	251
Erträge Weiterberechnungen	113	102
Erträge Versicherungen	100	181
Erträge Abgang Umlaufvermögen	-	143
Erträge Altersteilzeit	-	136
Übrige	846	936
	<b>5.144</b>	<b>3.594</b>

Im Geschäftsjahr 2006/07 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 1.550 TEUR. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ursächlich hierfür waren vorrangig geringere Tantiemезahlungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand nach Feststellung des Jahresabschlusses 2005/06 in Höhe von 503 TEUR (Aufsichtsrat) bzw. 547 TEUR (Vorstand). In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die den Betrag von 100 TEUR nicht überschreiten.

**(3) Materialaufwand**

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	115.323	101.313
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.090	18.943
	<b>142.413</b>	<b>120.256</b>

Der Anstieg des Materialaufwandes liegt in erster Linie in dem Aufbau der Bestände an fertigen Erzeugnissen in Höhe von 8.448 TEUR begründet. Im Vorjahr war dort eine Bestandsverminderung in Höhe von 7.071 TEUR zu verzeichnen. Dies berücksichtigend entwickelte sich der um Veränderungen des Bestands an fertigen Erzeugnissen korrigierte Materialaufwand leicht unterproportional zum Umsatz.

**(4) Personalaufwand**

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	45.743	42.201
Soziale Abgaben	8.625	8.001
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44	365
	<b>54.412</b>	<b>50.567</b>

**(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwand	29.345	27.051
Verwaltungsaufwand	10.945	9.655
Werbeaufwand	6.118	4.902
Instandhaltung	2.303	1.521
Versicherungsaufwand	1.399	1.502
Kursdifferenzen	1.343	197
Wertberichtigungen	614	558
Kosten Geldverkehr	535	515
Sonstige Steuern	495	399
Gebühren	356	420
Übrige	5.897	6.340
	<b>59.350</b>	<b>53.060</b>

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerungen) zusammen. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten sowie EDV-Kosten. In den Kursdifferenzen sind nicht realisierte Kursverluste aus der Bewertung von USD-Devisentermingeschäften in Höhe von 1.128 TEUR (Vorjahr 14 TEUR) enthalten.

#### (6) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte / Wertminderungsaufwendungen

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06 <sup>1)</sup></b>
	TEUR	TEUR
<b>Abschreibungen</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	958	6.798
Technische Anlagen und Maschinen	532	532
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.382	2.841
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	479	4.024
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige Vermögenswerte	1	1
	<b>5.352</b>	<b>14.196</b>
davon Wertminderungsaufwendungen		
Grundstücke und Gebäude	421	5.806
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	104	3.541
	<b>525</b>	<b>9.347</b>

1) In 2005/06 nur fortzuführende Geschäftsbereiche

Die Wertminderungsaufwendungen auf Grundstücke und Gebäude betreffen Grundstücke und Gebäude in Deutschland, die nicht (vollständig) genutzt und auch kurzfristig keinem neuen Verwendungszweck zugeführt werden können. Darüber hinaus wurden nicht mehr genutzte Rechte an Copyrights abgeschrieben, da diese keinen Nutzungswert für den Konzern mehr haben.

In den Abschreibungen auf anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ist ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 200 TEUR enthalten, der aus der geänderten Nutzungsdauer von Ladeneinrichtungen resultierte.

**(7) Finanzergebnis**

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.431	1.713
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.670	-2.482
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-239</b>	<b>-769</b>

**(8) Ertragsteuern**

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
<b>Laufende Steuern</b>		
Deutschland	1.786	2.029
Ausland	1.231	1.231
	<b>3.017</b>	<b>3.260</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Deutschland	-1.006	117
Ausland	2	305
	<b>-1.004</b>	<b>422</b>
	<b>2.013</b>	<b>3.682</b>

Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz für latente Steuern von 29,94 % (Vorjahr 38,65 %). Dieser errechnet sich aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 % (Vorjahr 25,0 %) und dem Solidaritätszuschlag, der wie im Vorjahr in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer von 14,11 % bei einem Durchschnittshebesatz von 403 % (Vorjahr 16,67 % bei einem Durchschnittshebesatz von 400 %). Die Änderungen liegen in der Unternehmenssteuerreform 2008 begründet. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15 % und 33,33 %.

Die latenten Steuern in Deutschland resultieren im Wesentlichen aus den steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen aus der Bewertung von USD-Devisentermingeschäften sowie dem Verlustvortrag für Baldessarini.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 38,65 % (Vorjahr 38,65 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.718	3.611
Konzernergebnis vor Ertragsteuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-	96.029
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>11.718</b>	<b>99.640</b>
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 38,65% (2005/06: 38,65%)	4.529	38.511
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	-907	-676
Steuersatzänderungseffekte	-211	-
nichtabziehbare Betriebsausgaben und sonstige permanente Differenzen	348	1.925
Steuern für Vorjahre	37	979
Quellensteuer	-165	-
Ansatzkorrekturen latenter Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-41	333
Steuerfreie Erträge (Vorjahr inkl. Veräußerungsgewinn eterna)	-283	-34.372
Erträge aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens	-1.265	-
Sonstige Abweichungen	-29	2
Summe der Anpassungen	-2.516	-31.809
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>2.013</b>	<b>6.702</b>
In der Konzern-GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	2.013	3.682
dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnende Ertragsteuern	-	3.020
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>2.013</b>	<b>6.702</b>

Zum 30. November 2007 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.842 TEUR (Vorjahr 3.021 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt, da der Konzern deren Nutzung als eher unwahrscheinlich einstuft. Von diesen ungenutzten steuerlichen Verlustvorträgen ist kein Betrag nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Diese Verlustvorträge verfallen sukzessiv innerhalb der nächsten 20 Jahre.

Auf im Geschäftsjahr angefallene temporäre Differenzen in Höhe von -384 TEUR (Vorjahr 662 TEUR) und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 478 TEUR (Vorjahr 343 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.



Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	<b>30.11.2007</b>		<b>30.11.2006</b>	
	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuer TEUR
Sachanlagen	4	1.727	-	2.237
Immaterielle Vermögenswerte	289	344	377	326
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	2	-	11
Vorräte	143	20	97	20
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	17	14	27	9
Pensionsrückstellungen	306	-	456	-
Übrige Rückstellungen	296	2	51	59
Finanzielle Verbindlichkeiten	509	-	409	-
Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	35	27	213	13
	<b>1.599</b>	<b>2.136</b>	<b>1.630</b>	<b>2.675</b>
Verlustvorträge	904	-	569	-
	<b>2.503</b>	<b>2.136</b>	<b>2.199</b>	<b>2.675</b>

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden ebenso wie im Vorjahr keine aktiven und passiven latenten Steuern saldiert, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

#### (9) Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

	<b>2006/07</b> TEUR	<b>2005/06</b> TEUR
Erträge	-	49.259
Erträge aus der Veräußerung	-	90.488
Aufwendungen	-	43.717
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	96.030
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	3.020
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	<b>93.010</b>

Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich im Vorjahr betraf die eterna Mode AG, Passau, und eterna s.r.o., Bánovce, Slowakei, die im Geschäftsjahr 2005/06 verkauft wurden.

#### **(10) Ergebnisanteil der Minderheiten**

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 % beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Minderheitenanteile am Konzernergebnis gesondert ausgewiesen.

#### **(11) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich wie im Vorjahr insgesamt 14.400.000 nennwertlose Stückaktien im Umlauf. Weder zum 30. November 2007 noch zum 30. November 2006 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

### **6. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2005/06 und 2006/07 sind in den Konzern-Anlagespiegeln in den Anlagen zum Konzernanhang dargestellt.

#### **(12) Sachanlagen**

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2006/07 über den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 5.196 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shopsysteme sowie Ersatzinvestitionen.

#### **(13) Immaterielle Vermögenswerte**

Die alleinige Nutzung der Unternehmensmarken Baldessarini und OTTO KERN ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmbare Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte Otto Kern in Höhe von 2.500 TEUR und Baldessarini in Höhe von 7.668 TEUR. Beide Bereiche bilden je eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die zur Überprüfung der Werthaltigkeiten dienen. Dabei wird jeweils der erzielbare Ertrag unter Hinzunahme von Cashflow-Prognosen ermittelt, denen wiederum Finanzpläne mit einem Planungshorizont von fünf Jahren

zugrunde liegen. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt 8,5 Prozent. Ab dem fünften Jahr wird eine ewige Rente unterstellt, die mit einem Zinssatz von 7,5 Prozent diskontiert wird.

#### (14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Rückkaufwerte für Lebensversicherungen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Bei den Zugängen in Höhe von 2.361 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um Kunstgegenstände.

#### (15) Vorräte

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.341	17.686
Unfertige Erzeugnisse	412	307
Fertigerzeugnisse und Waren	37.959	29.056
	<b>60.712</b>	<b>47.049</b>

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 10.593 TEUR (Vorjahr 10.036 TEUR). Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 16.359 TEUR (Vorjahr 13.539 TEUR).

Die Erhöhung des Vorratsvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Mengengerüst. Der Bestandsaufbau soll eine termingerechte Auslieferung gewährleisten.

#### (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um die erforderlichen Wertminderungen in Höhe von 2.043 TEUR (Vorjahr 2.784 TEUR) bereinigt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 60 Tagen (Vorjahr 58 Tagen). Der Anstieg liegt in den gestiegenen Umsätzen im Ausland begründet.

**(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte**

Bei den sonstigen Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens handelt es sich um zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Österreich und in der Schweiz. Die Buchwerte betragen insgesamt 556 TEUR (Vorjahr 572 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr 25 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit nahe stehenden Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 6.896 TEUR (Vorjahr 6.237 TEUR) beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Lizenzentgelte, Bonusansprüche sowie Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten.

**(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Kasse	101	119
Guthaben bei Kreditinstituten	60.853	76.693
<b>Summe</b>	<b>60.954</b>	<b>76.812</b>

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Sie werden marktüblich verzinst.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 60.954 TEUR (Vorjahr 76.812 TEUR).

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand zum 30. November 2007 wie folgt zusammen:

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	TEUR	TEUR
Kasse	101	119
Guthaben bei Kreditinstituten	60.853	76.693
Sonstige Wertpapiere	556	572
Kontokorrentkredite	-42.568	-4.059
<b>Summe</b>	<b>18.942</b>	<b>73.325</b>

### **(19) Eigenkapital**

Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden im Konzern-Eigenkapitalpiegel gesondert dargestellt.

### **(20) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital besteht wie im Vorjahr aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

### **(21) Genehmigtes Kapital/Bedingtes Kapital**

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2010 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 16.800 TEUR zu erhöhen. Durch einen weiteren Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 60.000 TEUR mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren (im Folgenden gemeinsam Schuldverschreibungen) zu begeben, und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte im Hinblick auf den Inhaber lautende neue Stammaktien (Stückaktien) an der Gesellschaft mit einer rechnerischen Beteiligung am Grundkapital von bis zu 12.000 TEUR nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

### **(22) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, darauf entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

### **(23) Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung**

Der Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet alle Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro.

## RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL 2006/07 (IN TEUR)

	01.12.2006	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Umrechnungsdifferenz	30.11.2007
<b>langfristige Rückstellungen</b>							
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.398	692	212	224	-	-19	5.699
Zwischensumme	<b>6.398</b>	692	212	224	-	-19	<b>5.699</b>
sonstige Jubiläen	1.541	85	719	6	-	41	784
Altersteilzeit	391	144	63	566	-	-	750
Übrige	4.519	232	-	-	210	-272	4.225
Zwischensumme	<b>6.451</b>	461	782	572	210	-231	<b>5.759</b>
<b>kurzfristige Rückstellungen</b>							
Retouren	1.463	1.463	-	1.418	-	11	1.429
Abfindungen	63	41	22	499	-	-	499
Sonstige	546	332	39	257	-	-13	419
Zwischensumme	<b>2.072</b>	1.836	61	2.174	-	-2	<b>2.347</b>
Summe	<b>14.921</b>	2.989	1.055	2.970	210	-252	<b>13.805</b>

## LANGFRISTIGE SCHULDEN

### (24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzerns werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Parameter	2006/07	2005/06
Rechnungszins	5,3%	4,2%
Rententrend	1,3%	1,0%

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei sofort im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres im Pensionsaufwand. Die Pensionsaufwendungen bestehen aus dem Personalaufwand und dem Zinsaufwand.

Die Berücksichtigung der Gehaltstrends entfällt, da sich die Pensionsrückstellungen ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden. In der Bilanz werden die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen angesetzt.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	5.681	6.522
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	17	5
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	214	203
- Gezahlte Leistungen	-539	-528
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-193	113
+ Noch zu verrechnender Dienstzeitaufwand	-	201
- Plankürzungen/Abgeltungen	-227	-
+/- Veränderung Konsolidierungskreis	-	-806
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	4.953	5.710
Kurseffekt	-19	-29
	<b>4.934</b>	<b>5.681</b>

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen betragen zum 30. November 2005 6.522 TEUR und zum 30. November 2004 6.605 TEUR.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand beträgt 19 TEUR (Vorjahr: 292 TEUR).

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen Arbeitnehmern in Deutschland.

Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von im Ausland beschäftigten Mitarbeitern aus den gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen in Höhe von 765 TEUR (Vorjahr: 717 TEUR).

#### **(25) Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen der variable Anteil der zweiten Kaufpreisrate für das Baldessarini-Geschäft sowie Jubiläumsrückstellungen der polnischen Gesellschaften enthalten. Den Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde. Bei der Berechnung der Jubiläumsrückstellungen werden die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 1.047 TEUR (Vorjahr 945 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzsicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 297 TEUR (Vorjahr 554 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere sind mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die

Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

### (26) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 2 und 13 Jahren. Sie setzen sich zusammen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 16.922 TEUR (Vorjahr 18.829 TEUR) und den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit Zinssätzen zwischen 4,34 % und 5,80 % verzinst. Der Grenzfremdkapitalzinssatz, der im Rahmen der Leasinggeschäfte zum Tragen kommt, liegt zwischen 3,04 % und 5,00 %. Den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen unter den Sachanlagen ausgewiesene Vermögenswerte in Höhe von 897 TEUR (Vorjahr 1.242 TEUR) gegenüber.

Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem entsprechenden Buchwert.

## VERPFLICHTUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSEN

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

	2006/07		2005/06	
	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR
Fälligkeit				
innerhalb eines Jahres	483	477	606	589
über ein Jahr	198	197	471	469
Summe Mindestleasingzahlungen	<b>681</b>	<b>674</b>	<b>1.077</b>	<b>1.058</b>
abzüglich des Zinsanteils	7		19	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<b>674</b>		<b>1.058</b>	

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2006/07 auf 488 TEUR (Vorjahr 331 TEUR).

### (27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um den feststehenden Anteil der zweiten Rate für den Kauf des Baldessarini-Geschäfts.



## KURZFRISTIGE SCHULDEN

### (28) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Retouren und Preisnachlässe enthalten.

### (29) Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 42.568 TEUR (Vorjahr 4.059 TEUR). Außerdem sind in dieser Position der kurzfristige Teil der Leasingverbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeit aus der Bewertung von Devisentermingeschäften enthalten. Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten und der kurzen Laufzeit entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem entsprechenden Buchwert.

### (30) Sonstige Verbindlichkeiten

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.847	3.104
Sonstige Verbindlichkeiten	12.887	13.045
davon		
aus Lohn und Gehalt	5.032	4.959
aus Steuern	1.983	1.759
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.412	1.125
Übrige	4.460	5.202
	<b>16.734</b>	<b>16.149</b>

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zölle enthalten.

### (31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
aus Wechselobligo	79	91
davon für verbundene Unternehmen	-	-
aus Bürgschaften	1.570	1.563
davon für verbundene Unternehmen	-	-
	<b>1.649</b>	<b>1.654</b>

Es bestehen zum 30. November 2007 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 695 TEUR (Vorjahr 78 TEUR). Dieser Betrag resultiert in erster Linie aus dem Bestell-obligo für den turnusgemäßen Austausch von Dienstkraftfahrzeugen. Der Mittelabfluss wird innerhalb der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres erfolgen. Eine Möglichkeit der Erstattung auch von Teilbeträgen besteht nicht.

## ANSPRÜCHE AUS OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN - KONZERN ALS LEASINGGEBER

Es besteht ein Operating-Leasingvertrag. Die Restmietlaufzeit dieses unkündbaren Vertrages liegt bei zwei Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Mindestzahlungsansprüche aus diesem Mietvertrag für Betriebsvorrichtungen:

Fälligkeit	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
innerhalb eines Jahres	62	60
über ein Jahr	62	120
	<b>124</b>	<b>180</b>

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasingzahlungsverpflichtungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Fälligkeit	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
innerhalb eines Jahres	4.570	4.062
über ein Jahr	10.608	9.155
	<b>15.178</b>	<b>13.217</b>

Die Gesellschaft hat Operating-Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Laufzeit der Leasingverträge beträgt in der Regel zwischen einem und drei Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten.

### **(32) Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente**

Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt – zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten (wie im Vorjahr nur Devisentermingeschäfte) durchgeführt.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Abgesichert werden hiermit ausschließlich Währungskursschwankungen des USD gegenüber dem Euro, wodurch der Ahlers Konzern bei der Beschaffung von Rohstoffen, Fertigungsprodukten und Fertigungsleistungen auf internationalen Märkten betroffen ist. Zum 30. November 2007 waren Devisenterminkäufe für den USD mit einem Nominalwert von 14.448 TEUR offen (Vorjahr 6.311 TEUR). Das Volumen dieser offenen Transaktionen belief sich auf 19.600 TUSD (Vorjahr 8.300 TUSD). Wie zum Vorjahresstichtag bestanden keine Devisenterminverkäufe zum 30. November.

Zum 30. November 2007 bestanden Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert von 1.128 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR). Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert bestanden nicht (Vorjahr: 4 TEUR). Letztere werden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Alle Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von 3 Tagen bis 9 Monaten und werden in Chargen zwischen 1,3 Mio. EUR und 2,3 Mio. EUR gleichmäßig über diesen Zeitraum verteilt realisiert. Sämtliche Vertragsparameter sind fix, es existieren somit keine Bandbreitenvereinbarungen und die Verträge sind nicht vorzeitig ablösbar. Die vertraglich fixierten USD-Kurse zum Euro liegen zwischen 1,3429 und 1,3950. Sicherheiten wurden nicht geleistet.

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Daher wird im Konzern die Auffassung vertreten, dass sich das maximale Ausfallrisiko mit dem Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen auf diese Vermögenswerte, deckt.

Zinsänderungsrisiken sind für den Ahlers Konzern auf Grund des sehr niedrigen Bestands an langfristigen Finanzverbindlichkeiten nur von untergeordneter Bedeutung. Daher werden derzeit keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 sind nicht erfüllt.

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 9.863 TEUR, die erhaltenen Ertragsteuern auf 6.578 TEUR, die gezahlten Zinsen auf 2.287 TEUR und die erhaltenen Zinsen auf 2.364 TEUR.

## 8. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragslage sowie weiterer Kenngrößen nach Tätigkeitsgebieten (primäres Berichtsformat) beziehungsweise nach Regionen (sekundäres Berichtsformat) ist in diesem Segmentbericht dargestellt. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Ausrichtung des Ahlers Konzerns. Als primäres Berichtsformat werden die Unternehmensbereiche des Ahlers Konzerns verwendet. Das sekundäre Berichtsformat ist geographisch gegliedert und orientiert sich an den Absatzmärkten, auf denen die Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen.

Die Bewertungsansätze für die Konzernsegmentberichterstattung entsprechen dem im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Bei der Analyse der Segmentberichterstattung ist zu berücksichtigen, dass Einkauf, Produktion, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten bei einer Vielzahl von Gesellschaften aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen wahrgenommen werden. Soweit es nicht möglich war, Aufwendungen oder Erträge einem Segment direkt zuzuordnen, sind sachgerechte Schlüssel verwendet worden. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At-Arm's-Length-Prinzip).

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

### PRIMÄRES BERICHTSFORMAT

#### **premium brands**

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören pierre cardin, OTTO KERN und Baldessarini.

#### **jeans & workwear**

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans, Slacks und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufsbekleidung, soweit es sich nicht um premium brands handelt. In diesem Segment sind unter anderem die Marken Pionier, PIONIER SPORTIVE und PIONEER vertreten.

### **men's & sportswear**

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von klassischer Herrenoberbekleidung, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um premium brands handelt. Dieses Segment umfasst neben der Marke JUPITER unter anderem auch die Marken des Bereichs GIN TONIC.

### **Sonstiges**

Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle.

## **SEKUNDÄRES BERICHTSFORMAT**

„Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

### **Erläuterungen zu den Segmentdaten**

Die Beträge für die Segmentberichterstattung werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Betriebsvermögen“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter „Schulden“ wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Aufwendungen für latente Steuern und die Zuführung zu Rückstellungen erfasst.

## **9. SONSTIGE ANGABEN**

### **Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/07 beträgt unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung dem Gewinnverwendungsvorschlag zustimmt, 168 TEUR (Vorjahr 241 TEUR). Die Vorjahresangabe reduzierte sich durch den Verzicht des Aufsichtsrats auf einen Teil seiner variablen Vergütung. Ursprünglich waren im Vorjahr 744 TEUR ausgewiesen. Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG für das Berichtsjahr betragen 1.320 TEUR, davon fix 713 TEUR und variabel 607 TEUR (Vorjahr 1.646 TEUR, davon fix 705 TEUR und variabel 941 TEUR).

Von der Kanzlei Feddersen, Heuer und Partner, Frankfurt/Main, dessen Partner Herr Prof. Dr. Heuer ist, wurden insgesamt 11 TEUR und von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, deren Partner Herr Prof. Dr. Schulte ist, wurden 361 TEUR im Geschäftsjahr 2006/07 für Dienstleistungen abgerechnet, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit stehen.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten 76 TEUR (Vorjahr 74 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2007 Rückstellungen für laufende Pensionen von 430 TEUR (Vorjahr 436 TEUR) sowohl im Konzern als auch in der Ahlers AG.

### **Aktienbesitz**

Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2007 als Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich zuzurechnender Aktien gemäß WpHG im Besitz von 50,87 Prozent der Aktien der Ahlers AG.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss des Westfälischen Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, einbezogen.

### **Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen**

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2007 unverändert 75,09 Prozent, davon sind ihm 74,79 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person überprüft werden. Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2006/07 erfolgten

- Lieferungen und Leistungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR) und Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, in Höhe von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR);
- Zahlungen für getätigte Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR);
- Zahlungen von nahe stehende Unternehmen und Personen für getätigte Dienstleistungen sowie Mieten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2007 Verbindlichkeiten in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR).

## MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	fortzuführende Geschäftsbereiche		aufgegebener Geschäftsbereich		Gesamt	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.075	2.432	-	75	2.075	2.507
Angestellte	797	454	-	377	797	831
	<b>2.872</b>	<b>2.886</b>	-	<b>452</b>	<b>2.872</b>	<b>3.338</b>

### Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2007 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG ([www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2007 Gebrauch machen:

GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Pionier Sportive Freizeitbekleidung GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, a-fashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers P.C. GmbH & Co. KG, Herford und Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Sachverhalte mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2007 ergeben.

### Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2006/07 und dem Vorjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

	<b>2006/07</b>	<b>2005/06</b>
	TEUR	TEUR
Audit of the financial statements	278	257
Other services	2	33
	<b>280</b>	<b>290</b>

### VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2006/07 in Höhe von 17.837.658,08 EUR eine Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740, Vorjahr: 2,95 EUR) und von 0,70 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732, Vorjahr: 3,00 EUR) insgesamt 9.680.000,00 EUR (Vorjahr: 42.800.000,00 EUR), an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 8.157.658,08 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.



## 10. ORGANE DER GESELLSCHAFT

### Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

**Jan A. Ahlers**

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

**Heidrun Baumgart**

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmersvertreterin)

**Dieter Hoppe**

technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmersvertreter)

**Andreas Kleffel**

Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG (bis 31. Januar 2008), Düsseldorf

**Prof. Dr. Wilfried Schulte**

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Krefeld

### Vorstand

**Dr. Stella A. Ahlers,**

Zürich (Vorsitzende)

**Dr. Karsten Kölsch,**

(seit 01. August 2007), Herford

**Oliver Galling,**

(bis 31. Juli 2007), Herford

**Bruno Leder, Auetal**

(bis 31. Juli 2007), Auetal

**Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern**

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2007 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern

**Dr. Stella A. Ahlers**

Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, St. Gallen (Schweiz)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 22. Februar 2008

Ahlers AG  
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

# Konzern-Anlagevermögen

für das Geschäftsjahr 2005/06

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.12.2005	Änderung Konsolidierungs- kreis <sup>1)</sup>	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	65.499	-16.036	132	67	13
Technische Anlagen und Maschinen	18.576	-5.440	549	298	176
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.027	-5.722	5.008	2.436	110
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	311	-54	222	0	-299
	<b>118.413</b>	<b>-27.252</b>	<b>5.911</b>	<b>2.801</b>	<b>0</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.634	-2.176	8.714	77	348
Geschäfts- oder Firmenwert	109	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	448	0	0	0	-348
	<b>19.191</b>	<b>-2.176</b>	<b>8.714</b>	<b>77</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>					
Sonstige Vermögenswerte	2.602	0	12.818	4	0
	<b>140.206</b>	<b>-29.428</b>	<b>27.443</b>	<b>2.882</b>	<b>0</b>

1) Die Änderung Konsolidierungskreis betrifft den Abgang der eterna AG und der eterna s.r.o. sowie den Zugang Baldessarini.

Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	30.11.2006	1.12.2005	Änderung		Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2006	30.11.2006	30.11.2005
			Konsolidierungs- kreis <sup>1)</sup>	Zufüh- rungen <sup>2)</sup>					
-250	49.291	23.286	-3.050	6.994	2	-226	27.002	22.289	42.213
-399	13.164	15.177	-3.748	754	251	-336	11.596	1.568	3.399
-42	30.945	23.022	-3.033	3.249	1.838	-114	21.286	9.659	11.005
-9	171	0	0	0	0	0	0	171	311
<b>-700</b>	<b>93.571</b>	<b>61.485</b>	<b>-9.831</b>	<b>10.997</b>	<b>2.091</b>	<b>-676</b>	<b>59.884</b>	<b>33.687</b>	<b>56.928</b>
-125	25.318	10.290	-1.177	4.203	35	4	13.285	12.033	8.344
3	112	109	0	0	0	3	112	0	0
0	100	0	0	0	0	0	0	100	448
<b>-122</b>	<b>25.530</b>	<b>10.399</b>	<b>-1.177</b>	<b>4.203</b>	<b>35</b>	<b>7</b>	<b>13.397</b>	<b>12.133</b>	<b>8.792</b>
0	15.416	64	0	1	4	0	61	15.355	2.538
<b>-822</b>	<b>134.517</b>	<b>71.948</b>	<b>-11.008</b>	<b>15.201</b>	<b>2.130</b>	<b>-669</b>	<b>73.342</b>	<b>61.175</b>	<b>68.258</b>

2) In den Abschreibungen des Jahres sind Wertminderungsaufwendungen auf Grundstücke und Bauten (TEUR 5.806) sowie auf Markenrechte (TEUR 3.541) enthalten.  
In den Abschreibungen des Jahres sind Abschreibungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen enthalten: Sachanlagen TEUR 825, Immaterielle Vermögenswerte TEUR 180.

# Konzern-Anlagevermögen

für das Geschäftsjahr 2006/07

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.12.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	49.291	240	422	31	-34
Technische Anlagen und Maschinen	13.164	785	258	22	-83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.945	5.196	1.173	47	35
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	171	128	0	-100	10
	<b>93.571</b>	<b>6.349</b>	<b>1.853</b>	<b>0</b>	<b>-72</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.318	340	138	204	-323
Geschäfts- oder Firmenwert	112	0	0	0	6
Geleistete Anzahlungen	100	10	0	-100	0
	<b>25.530</b>	<b>350</b>	<b>138</b>	<b>104</b>	<b>-317</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>					
Sonstige Vermögenswerte	15.416	2.361	0	-104	0
	<b>134.517</b>	<b>9.060</b>	<b>1.991</b>	<b>0</b>	<b>-389</b>

1) In den Abschreibungen des Jahres sind Wertminderungsaufwendungen auf Grundstücke und Bauten (TEUR 421) sowie auf Markenrechte (TEUR 104) enthalten.

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
30.11.2007	1.12.2006	Zufüh- rungen <sup>1)</sup>	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2007	30.11.2007	30.11.2006
49.106	27.002	958	273	-135	27.552	21.554	22.289
13.630	11.596	532	242	-75	11.811	1.819	1.568
35.050	21.286	3.382	863	-10	23.795	11.255	9.659
209	0	0	0	0	0	209	171
<b>97.995</b>	<b>59.884</b>	<b>4.872</b>	<b>1.378</b>	<b>-220</b>	<b>63.158</b>	<b>34.837</b>	<b>33.687</b>
25.401	13.285	479	136	11	13.639	11.762	12.033
118	112	0	0	6	118	0	0
10	0	0	0	0	0	10	100
<b>25.529</b>	<b>13.397</b>	<b>479</b>	<b>136</b>	<b>17</b>	<b>13.757</b>	<b>11.772</b>	<b>12.133</b>
17.673	61	1	0	0	62	17.611	15.355
<b>141.197</b>	<b>73.342</b>	<b>5.352</b>	<b>1.514</b>	<b>-203</b>	<b>76.977</b>	<b>64.220</b>	<b>61.175</b>

# Segmentberichterstattung

für das Geschäftsjahr 2006/07

## nach Unternehmensbereichen (in TEUR)

	Fortzuführende Geschäftsbereiche			
	premium brands		jeans & workwear	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
<b>Umsatzerlöse</b>				
mit externen Dritten	112.656	97.198	70.053	66.956
davon Deutschland	48.725	44.822	50.010	47.575
davon Ausland	63.931	52.376	20.043	19.381
<b>Intersegmenterlöse</b>	-	-	-	-
<b>Segmentergebnis</b>	3.246	-1.826	9.233	8.357
darin enthalten				
Abschreibungen	2.012	2.246	1.165	1.241
Wertminderungen nach IAS 36	93	6.817	111	0
andere nicht zahlungswirksame Posten	714	6.455	421	1.078
Zinsertrag	1.080	687	651	676
Zinsaufwand	1.102	989	696	605
<b>Betriebsvermögen</b>	111.975	108.249	47.191	55.284
<b>Investitionen in langfristiges Vermögen</b>	2.731	11.712	1.714	1.524
<b>Schulden</b>	53.794	35.996	24.642	12.357

## nach geografischen Regionen (in TEUR)

	Fortzuführende Geschäftsbereiche			
	premium brands		jeans & workwear	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
<b>Deutschland</b>				
Umsatzerlöse	48.725	44.822	50.010	47.575
Betriebsvermögen	80.148	81.528	26.447	38.582
Investitionen in langfristiges Vermögen	1.803	11.166	992	1.141
<b>Westeuropa</b>				
Umsatzerlöse	32.192	31.151	14.750	14.759
Betriebsvermögen	9.285	9.208	9.568	8.983
Investitionen in langfristiges Vermögen	20	27	175	64
<b>Mittel-/Osteuropa/Sonstiges</b>				
Umsatzerlöse	31.739	21.225	5.293	4.622
Betriebsvermögen	22.542	17.513	11.176	7.719
Investitionen in langfristiges Vermögen	908	519	546	319

						Aufgebener Geschäftsbereich	
men's & sportswear		Sonstiges		Gesamt			
2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
76.821	81.479	362	303	259.892	245.936	-	47.382
39.268	43.541	362	303	138.365	136.241	-	33.140
37.553	37.938	0	0	121.527	109.695	-	14.242
-	-	-	-	-	-	-	-
-435	80	-326	-3.000	11.718	3.611	-	96.029
1.593	1.292	57	70	4.827	4.849	-	1.005
38	0	283	2.530	525	9.347	-	0
270	2.747	0	0	1.405	10.280	-	385
699	350	1	0	2.431	1.713	-	75
828	480	44	408	2.670	2.482	-	313
61.348	56.818	18.425	15.787	238.939	236.138	-	-
2.254	1.390	2.361	12.817	9.060	27.443	-	-
34.367	25.543	662	665	113.465	74.561	-	-
						Aufgebener Geschäftsbereich	
men's & sportswear		Sonstiges		Gesamt			
2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
39.268	43.541	362	303	138.365	136.241	-	33.140
44.995	41.170	18.308	15.658	169.898	176.938	-	-
1.840	1.077	2.361	12.817	6.996	26.201	-	-
23.963	25.690	0	0	70.905	71.600	-	13.111
6.626	7.037	0	0	25.479	25.228	-	-
170	118	0	0	365	209	-	-
13.590	12.248	0	0	50.622	38.095	-	1.131
9.727	8.611	117	129	43.562	33.972	-	-
245	195	0	0	1.699	1.033	-	-



# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Ahlers AG, Herford, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2006 bis zum 30. November 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach dem IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der von Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 26. Februar 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Jöns  
Wirtschaftsprüfer

Ludwig  
Wirtschaftsprüfer

# Daten

zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang mit einem Abgabekurs von DM 300,-
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit pierre cardin, Paris
- 1996 Akquisition der eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Stuttgart
- 2000 Erwerb der Markenrechte OTTO KERN
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella Ahlers , Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor, Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG, München

# Finanzkalender

## TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	11. März 2008
Zwischenbericht Q1 2007/08	14. April 2008
Analystenkonferenz in Frankfurt	17. April 2008
Hauptversammlung in Düsseldorf	15. Mai 2008
Zwischenbericht Q2 2007/08	15. Juli 2008
Zwischenbericht Q3 2007/08	14. Oktober 2008

## IMPRESSUM

Herausgeber

Ahlers AG

Herford

Redaktion

Haubrok Investor Relations GmbH

Düsseldorf

Gestaltung

visuphil® design studios

Düsseldorf

Alle Werke von Yves Klein

© Copyright Yves Klein / VG Bild-Kunst Bonn 2008

Druck

Woeste Druck

Essen

AHLERS AG  
INVESTOR RELATIONS  
ELVERDISSER STR. 313  
32052 HERFORD

[INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM](mailto:INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM)  
[WWW.AHLERS-AG.COM](http://WWW.AHLERS-AG.COM)

TELEFON: 05221/979-0  
TELEFAX: 05221/72538